



**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

Anders als Andere.



NACH- HALTIGKEITS- BERICHT

2021



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Einleitung	5
Sustainable Banking Scorecard	7
Betriebliche Nachhaltigkeit	13
Klimawirkung der Alternativen Bank Schweiz	20
Ziele und Massnahmen	33
Kennzahlen	37
Methodik der Sustainable Banking Scorecard	42

MUTIG VORAN - AUF DEM WEG ZUM NACHHALTIGEN NETTO-NULL



Globale Hitzerekorde und politische Instabilität, Fragen zur Energiesicherheit in der Schweiz, Greenwashing im Finanzbereich und die Folgen von Corona beschäftigen uns alle. Jetzt ist nicht die Zeit, sich auszuruhen oder den Kopf in den Sand zu stecken. Es braucht ein mutiges Voranschreiten mit dem klaren Ziel vor Augen, die Nachhaltigkeit zu stärken.

Für die Alternative Bank Schweiz (ABS) heisst das Ziel «nachhaltiges Netto-Null». Das bedeutet eine klare Verpflichtung zur Unterstützung der Energietransformation, ohne dabei soziale oder ökologische Aspekte wie Biodiversität zu vernachlässigen. 2021 haben wir Prozesse angestossen, um uns für dieses Ziel zu rüsten. Dabei fokussieren wir auf Faktoren, die wir direkt beeinflussen können und bei denen unsere Wirkung am grössten ist: unsere Produkte und Dienstleistungen sowie unsere Organisation und die eigenen Mitarbeitenden. Ganz im Sinne unseres Grundwertes «Transparenz» haben wir gemeinsam mit Partner und Partnerinnen die Ermittlung unseres Treibhausgasfussabdrucks ausgebaut: Mithilfe einer Umfrage unter unseren Kreditkundinnen und

-kunden konnten wir eine genauere Datengrundlage schaffen und erstmalig die Kredite an landwirtschaftliche Betriebe in die Berichterstattung einbeziehen. Die Methodik, um klimarelevante Emissionen zu messen und zu beurteilen, wird von externen Expertinnen und Experten laufend weiterentwickelt. Dies kann gegenüber den Vorjahren zu Veränderungen bei den Resultaten führen. Wir weisen diese transparent aus. Zudem haben wir aus der Pandemie gelernt und ermöglichen unseren Mitarbeitenden, ihre Tätigkeit bis zu 50 Prozent im Homeoffice zu erledigen. Gleichzeitig führen wir «Soziokratie» als Organisationsform ein, um agiler zu werden und die Mitarbeitenden noch stärker zu befähigen, Verantwortung zu übernehmen.

Es gibt noch viel zu tun, aber wir sind auf dem richtigen Weg und freuen uns sehr, wenn Sie uns begleiten. Denn nur gemeinsam können wir unsere hochgesteckten Ziele erreichen.

Markus Ott
Leiter Fachstelle Nachhaltigkeit

EINLEITUNG

Bei ihrer Geschäftstätigkeit ist die Alternative Bank Schweiz (ABS) dem Gemeinwohl, dem Menschen, der Natur und der weltverträglichen Lebensqualität heutiger wie künftiger Generationen verpflichtet. So steht es in den Statuten und im Leitbild der Bank. Ihre positive Wirkung auf die Gesellschaft und die Umwelt ist für die ABS von grosser Bedeutung. Die Bank orientiert sich hauptsächlich an der Realwirtschaft. Auch in Krisenzeiten will die ABS widerstandsfähig sein und am Markt bestehen. Wirtschaftliche Faktoren bilden dabei das Fundament, sind aber nicht die Handlungsmaxime der ABS. Die Bank richtet ihr Tun an langfristigen Zielen und nicht am kurzfristigen Erfolg aus. [↗¹](#)

Als Leitlinie für ihr tägliches Handeln hat die ABS Anlage- und Kreditrichtlinien definiert, die für alle Geschäftsbereiche gelten. Die Grundsätze umfassen einerseits Ausschlusskriterien für Bereiche, in welche die ABS nicht investieren will, da sie aus ihrer Sicht unethisch oder nicht nachhaltig sind. Andererseits definieren die Richtlinien diejenigen Geschäftsfelder, welche die ABS aufgrund ihrer positiven Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt fördern oder ermöglichen will. Zudem enthalten sie Grundsätze, um Unternehmen und Wertschriften für die Anlageberatung zu beurteilen. [↗²](#)

Organisatorische Einbettung

Das Geschäftsmodell der ABS beruht auf ihrer sozialen und ökologischen Wirkung und einer ethischen Reflexion ihres Handelns. Die Organisationsstruktur der ABS spiegelt dies wider: Wie in den Statuten vorgesehen, existiert eine externe Ethik-Kontrollstelle. Diese berichtet jährlich an die Generalversammlung, ob die ABS ihren ethischen Anforderungen gerecht wird. Die Fachstelle Nachhaltigkeit als Stabsstelle der Geschäftsleitung stellt intern das abteilungsübergreifende Nachhaltigkeitsmanagement sicher. 2020 wurde der Nachhaltigkeitsausschuss zum internen Fachausschuss Ethik, Verantwortung und Nachhaltigkeit ausgebaut. Neben Mitarbeitenden sind darin auch ein Geschäftsleitungs- und ein Verwaltungsratsmitglied vertreten. Der Fachausschuss nimmt relevante Themen und Fragestellungen aus allen Bereichen der Bank auf und bearbeitet sie. Zudem ist er im Austausch mit der externen Ethik-Kontrollstelle und unterstützt deren Arbeit. Damit werden die Themen Ethik, Nachhaltigkeit und Verantwortung von innen gestärkt.

Der externe «Rat nachhaltige Anlagen» unterstützt die Unternehmensanalyse der Fachstelle Nachhaltigkeit, welche die Titel für das Anlageuniversum der ABS auswählt. Er berät sie bei der Pflege und der Weiterentwicklung der Analysemethode und fallweise bei der Bewertung von Unternehmen, Ländern und Organisationen. [↗³](#)

[↗¹](#) abs.ch/statuten, abs.ch/leitbild

[↗²](#) abs.ch/grundsätze

[↗³](#) abs.ch/verantwortungsbewusst_anlegen

EINLEITUNG


Ziele und Aufbau des Berichts

Im vorliegenden Bericht legt die ABS Rechenschaft darüber ab, wie gut sie ihre eigenen Ansprüche punkto Nachhaltigkeit erfüllt (siehe Box). Im ersten Teil wird mittels der Sustainable Banking Scorecard der Global Alliance for Banking on Values (GABV)¹ die Nachhaltigkeitsleistung dargestellt, welche die ABS mit ihrer gesamten Geschäftstätigkeit erbringt.

Im zweiten Teil und in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) geht der Bericht auf die Kennzahlen und Aktivitäten zur betrieblichen Nachhaltigkeit ein. Diese Kennzahlen wurden mit dem Erhebungstool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) erhoben.

Der dritte Teil befasst sich mit der Klimawirkung der ABS. Nebst der Klimawirkung des Geschäftsbetriebs stellt der Bericht die Klimawirkung des Anlagegeschäfts und der Finanzierungen der ABS dar. Der vierte Teil beschreibt die Ziele und Massnahmen, welche die ABS im Bereich Nachhaltigkeit verfolgt.

Im fünften Teil werden die Kennzahlen und die Methodik der Scorecard im Detail dargelegt.



Für die ABS ist eine Bank nachhaltig, wenn:

- sie im wirtschaftlichen Sinn widerstandsfähig ist;
- ihre Geschäftstätigkeit eine positive soziale und ökologische Wirkung erzielt;
- sie sich hauptsächlich an der Realwirtschaft orientiert;
- ihr betriebliches Handeln, sei es als Arbeitgeberin oder als Dienstleistungsunternehmen, sozial- und umweltverträglich sowie transparent ist.

¹ Die Sustainable Banking Scorecard wird auf den Seiten 7 bis 12 erläutert.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Nachhaltigkeitsleistung der ABS

Gemessen auf der Sustainable Banking Scorecard der GABV

Dimensionen	Widerstandskraft	Realwirtschaftlichkeit	Sozial-ökologische Wirkung
Ergebnisse	<p>28 von 35 Punkten</p>	<p>17 von 25 Punkten</p>	<p>40 von 40 Punkten</p>
Indikatoren	<p>Gesamtkapitalrendite 0,15%</p> <p>Ungewichtete Eigenkapitalquote 11,8%</p> <p>Anteil der gefährdeten Kredite 0,45%</p> <p>Kundengelder/Bilanzsumme 87,9%</p>	<p>Anteil der Geschäfte, die auf die Realwirtschaft ausgerichtet sind 66%</p> <p>Anteil des Ertrags aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten 71%</p>	<p>Anteil der Geschäfte mit positiver sozial-ökologischer Wirkung 69%</p>

Gesamtergebnis 85 von 100 Punkten

Fazit



Die ABS steht auf einem **soliden wirtschaftlichen Fundament**, auch wenn die Gesamtkapitalrendite unter Druck ist. Sie ist damit für Krisenzeiten gerüstet und kann generell am Markt gut bestehen.



Die ABS ist **stark auf die Realwirtschaft ausgerichtet**. Sie unterstützt direkt zahlreiche Projekte und Unternehmen, die zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen, und erwirtschaftet damit auch den Grossteil ihres Ertrags.



Die ABS tätigt die meisten ihrer Geschäfte in ihren Förderbereichen, also in Geschäftsfeldern, die eine **positive sozial-ökologische Wirkung** haben. So trägt die Bank zur nachhaltigen Verbesserung von Gesellschaft und Umwelt bei.

Bewertung Nachhaltigkeitsleistung: vorbildlich

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Grundlage für die Analyse bilden Daten zur gesamten Geschäftstätigkeit der Bank, das heisst sowohl zum Bilanzgeschäft als auch zum Nicht-Bilanzgeschäft.² Per Ende 2021 betrug das entsprechende Gesamtvolumen 3,394 Milliarden Franken.

2,243 Milliarden Franken respektive 66 Prozent entfielen auf das Bilanzgeschäft, bei dem das Kreditwesen den grössten Anteil ausmacht. 34 Prozent waren dem Nicht-Bilanzgeschäft zuzuordnen, zu dem auch das anteilmässig immer wichtiger werdende Anlagegeschäft gehört (vgl. Grafik unten).

Über die gesamte Geschäftstätigkeit betrachtet, erhält die ABS gute Noten: Auf der Scorecard erzielt sie 85 von 100 möglichen Punkten und wird damit als «vorbildlich» bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Gesamtergebnis um 1 Punkt verringert. Die nachfolgenden Analysen zeigen, wie dieses Ergebnis zustande kommt.

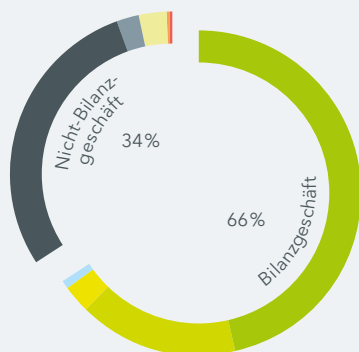
Widerstandskraft

Die Widerstandskraft der ABS ist nach wie vor stabil. Der stetige Zuwachs an Eigenkapital in der Vergangenheit hat zu diesem Ergebnis beigetragen. Die deutliche Reduktion der Gesamtkapitalrendite führt jedoch zu einer Reduktion von 2 Punkten auf der Scorecard.³

Mit der Sustainable Banking Scorecard werden ausgewählte Kennzahlen aus der Finanzberichterstattung zusammengezogen, die Auskunft über die Widerstandskraft der Bank geben. Banken müssen auch im wirtschaftlichen Sinn nachhaltig arbeiten, insbesondere in Krisenzeiten widerstandsfähig sein und generell am Markt bestehen können.

Die ABS steht insgesamt sehr solide da. Die ungewichtete Eigenmittelquote (Leverage Ratio) verbesserte sich leicht von 11,2 Prozent 2020⁴

Aufteilung gesamtes Geschäftsvolumen (3,394 Milliarden Franken) in Prozent nach Bilanz- und Nicht-Bilanzgeschäft



● Kreditgeschäft	46,4%
● Flüssige Mittel	16,0%
● Finanzanlagen	2,6%
● Andere Aktiven	1,0%
● Kundendepots	28,6%
● Derivative Finanzinstrumente	2,3%
● Garantien, Eventualverpflichtungen	2,8%
● Treuhänderische Darlehen	0,2%
● Innovationsfonds	0,1%

² Das Nicht-Bilanzgeschäft umfasst bei der ABS Kundendepots, derivative Finanzinstrumente, Garantien und Eventualverpflichtungen, treuhänderische Darlehen und die Investitionen des Innovationsfonds.

³ Die Nachkalkulation hat ergeben, dass im Nachhaltigkeitsbericht 2020 die Gesamtkapitalrendite zu tief bewertet wurde. Damit wurde die Widerstandskraft fälschlicherweise mit 29 statt 30 Punkten ausgewiesen.

⁴ Wie in Fussnote 3 angemerkt, muss auch dieser Vorjahreswert korrigiert werden, von 10,8 auf 11,2 Prozent.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

auf 11,8 Prozent 2021⁵. Gleichzeitig sank der Anteil der gefährdeten Kredite im Verhältnis zur Bilanzsumme leicht von 0,47 auf 0,45 Prozent, was weiterhin ein hervorragender Wert ist, wenn man ihn mit dem Durchschnitt aller Retailbanken (1,23 Prozent) in der Schweiz vergleicht.

Auch wenn die ABS keine Gewinnmaximierung, sondern eine Gewinnsuffizienz anstrebt, muss sie mit ihren Dienstleistungen Geld verdienen und die Kosten im Auge behalten. Mit einem Ergebnis von 0,15 Prozent nahm der Dreijahresmittelwert der Gesamtkapitalrendite gegenüber dem Vorjahr ein weiteres Mal stark ab.⁶

Dies führt zu einer Reduktion von 2 Punkten auf der Scorecard.

Realwirtschaftlichkeit

Die Realwirtschaftlichkeit der ABS nimmt zu und erreicht 17 von 25 möglichen Punkten auf der Scorecard.⁷

Die ABS will als Bank zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Das gelingt ihr besonders dann, wenn die Geschäftstätigkeit auf die Realwirtschaft ausgerichtet ist. Per Ende 2021 war das bei 66 Prozent des

Gesamtgeschäfts der Fall (2020: 67 Prozent). Das Bilanzgeschäft weist mit 71,5 Prozent eine sehr hohe Realwirtschaftlichkeit auf. Dennoch lag dieser Anteil eineinhalb Prozentpunkte niedriger als im Jahr 2020. Dies lag vor allem am erneuten Liquiditätszuwachs um 70 Millionen Franken im Jahr 2021, der auch die oben erwähnte Rentabilität beeinflusst. Die ABS senkte deshalb per 1. August 2021 den Basiszinssatz um 0,25 Prozentpunkte, was bei den meisten Konten zu Negativzinsen führte. Die ABS möchte mit dieser Massnahme ihre Wirkung in der Realwirtschaft und ihr konsequent nachhaltiges Geschäftsmodell stärken. Im Geschäftsergebnis 2021 hat sich dieser Schritt positiv auf den Zinsaufwand ausgewirkt.

Aus Diversifikations- und Risikoüberlegungen möchte die ABS das Anlagegeschäft stärken. Dieses ist im Vergleich zum Kreditgeschäft zum Grossteil finanzwirtschaftlich orientiert. Dennoch gibt es Geldanlagen, die direkt in ein Projekt oder eine Firma fliessen und damit die Realwirtschaft fördern. Zu dieser Kategorie gehören zum Beispiel treuhänderische Darlehen, nicht-börsenkotierte Aktien und Obligationen wie die ABS-Aktie sowie die Impact-Fonds-Strategie in der Vermögensverwaltung. Diese Anlagelösungen werden wegen ihres Beitrags zur Realwirtschaft in der ABS-Anlageberatung empfohlen. Nicht zuletzt, weil die ABS diese Anlagelösungen zur Verfügung stellt und aktiv empfiehlt, weist das Nicht-Bilanzgeschäft der ABS weiterhin eine Realwirtschaftlichkeit von 55 Prozent auf (vgl. Grafik Seite 10). Dabei ist berücksichtigt, dass die Realwirtschaftlichkeit aufgrund gesetzlicher Vorgaben an die Liquidität und die Handelbarkeit von Geldanlagen naturgemäss viel geringer ist.

Der Ertrag aus realwirtschaftlicher Tätigkeit erhöhte sich leicht um gut 2 Prozentpunkte

⁵ Berechnet ausgehend vom Gesamtkapital.

⁶ Grund dafür ist, dass im Nachhaltigkeitsbericht 2021 die Gesamtkapitalrentabilität des Jahres 2018 nicht mehr für den Dreijahresdurchschnitt berücksichtigt wird. Es wird dafür der Wert von 2021 aufgenommen. Dieser fällt mit 0,11 Prozent gegenüber 2018 (0,38 Prozent) deutlich tiefer aus. Während die Gesamterträge in den vergangenen drei Jahren stagnierten, nahmen gegenüber 2018 wachstumsbedingt die Bilanzsumme (um 25 Prozent) und in der Folge auch die Gesamtaufwendungen (um 22 Prozent) stark zu.

⁷ Im Vergleich zum Vorjahr liegt die ABS 2021 einen Punkt über dem nachkalkulierten Ergebnis von 2020. Dieses beträgt 16 und nicht wie ausgewiesen 17 Punkte.

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD



und beläuft sich auf insgesamt 70,7 Prozent. Das Ergebnis trägt mit zusätzlichen 6 Punkten zu den insgesamt 17 Punkten auf der Scorecard bei. Sowohl Zinsertrag als auch das realwirtschaftliche Depotgeschäft haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Sozial-ökologische Wirkung

69 Prozent der Geschäftstätigkeit der ABS haben eine positive sozial-ökologische Wirkung. Damit erreicht die ABS weiterhin alle 40 möglichen Punkte.

Die ABS erzielt mit 69 Prozent ihres Geschäftsvolumens eine positive sozial-ökologische Wirkung (2020: 71 Prozent). Je höher dieser Anteil ist, desto stärker trägt die Bank zur nachhaltigen Verbesserung von Gesellschaft und Umwelt bei.



Kräfte bündeln für die Transformation

Seit Anfang 2021 führt die ABS in Zusammenarbeit mit Ethos einen Dialog mit ausgewählten Schweizer Unternehmen, in die der ABS-Anlagefonds investiert. Ziel des Dialogs ist es, bei diesen Unternehmen Verbesserungsprozesse in den Bereichen Umwelt, Soziales und Corporate Governance (ESG) einzufordern. So kann die ABS beim ABS-Anlagefonds zusätzliche positive Wirkung erzielen. Ethos bündelt die Stimmrechte vieler Aktionärinnen und Aktionäre und hat so mehr Gewicht. Im Engagement-Report 2021 beschreibt Ethos, mit welchen Unternehmen ein Dialog geführt wurde und welche Themen dabei behandelt wurden. ⁴

Bilanzgeschäft

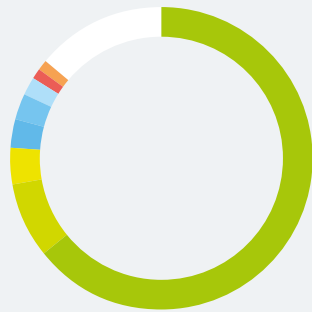
Im Bilanzgeschäft beträgt der Anteil der sozial-ökologischen Wirkung 63 Prozent. Er ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozentpunkte gesunken. Im Jahr 2021 war die ABS erneut einem hohen Liquiditätswachstum ausgesetzt. Die hohe Liquidität hat einen beträchtlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis, da damit keine direkte sozial-ökologische Wirkung erzielt werden konnte. Alle Finanzanlagen der ABS entsprechen den strikten Nachhaltigkeitskriterien der Bank; die Liste der Finanzanlagen ist im Geschäftsbericht aufgeführt. ⁵ Im Jahr 2021 sank die sozial-ökologische Wirkung dieser Finanzanlagen auf 55 Prozent (2020: 65 Prozent).

⁴ abs.ch/ethos

⁵ abs.ch/geschaeftsbericht

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Anteil der Ausleihungen 2021
nach Förderbereichen (Zahlen gerundet)



● Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	65%
● Erneuerbare Energien	8%
● Gesundheit und Betreuung	4%
● Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	3%
● Nachhaltige Landwirtschaft	3%
● Soziale Integration	2%
● Solidarische Entwicklung	1%
● Bildung und Kultur	1%
○ Umweltschonende Mobilität	0%
○ keinem Förderbereich zugewiesen	14%

85 Prozent (2020: 86 Prozent) der Kredite hat die ABS an Projekte und Unternehmen vergeben, die einem der neun ABS-Förderbereiche zugeordnet werden können. Es handelt sich um Geschäftsfelder, die eine positive sozial-ökologische Wirkung haben. Beispiele sind erneuerbare Energien und nachhaltige Landwirtschaft. [↗](#)⁶

Die ABS verleiht keine Gelder an Projekte und Unternehmen, die aus ihrer Sicht unethisch oder nicht nachhaltig sind. Jedes Gesuch wird auf diese Ausschlusskriterien hin geprüft. Die Bank veröffentlicht in ihrem gedruckten Geschäftsbericht alle vergebenen Kredite transparent mit Summe, Name und Verwendungszweck (vgl. Grafik oben). [↗](#)⁷



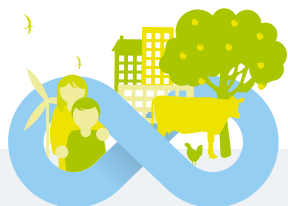
Keine Kompromisse bei Wirkung und Nachhaltigkeit

Das auch 2021 anhaltende Tiefzinsumfeld und die Negativzinsen der Nationalbank fordern das ABS-Geschäftsmodell wirtschaftlich heraus. Die ABS verzichtet freiwillig auf Rendite aus Bereichen, die den sozialen und ökologischen Grundsätzen der Bank widersprechen. Dazu gehören Spekulation, die dem Gemeinwohl schadet, Investmentbanking und Eigenhandel. In allen Geschäftsbereichen hält die ABS strenge soziale und ökologische Ausschlusskriterien ein und orientiert sich an ihren neun Förderbereichen. Im Sinne der Transparenz weist die ABS alle vergebenen Kredite aus. Damit die Bank ihr konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Geschäftsmodell fortführen kann, hat sie per 1. August 2021 den Basiszinssatz auf fast allen Konten um 0,25 Prozent gesenkt. Die Negativzinsen stärken die finanzielle Stabilität und Widerstandskraft der ABS. Sie sind zudem transparent, verursachergerecht und flexibel.

[↗](https://abs.ch/grundsaeetze)⁶ abs.ch/grundsaeetze

[↗](https://abs.ch/geschaeftsbericht)⁷ abs.ch/geschaeftsbericht

SUSTAINABLE BANKING SCORECARD



Neuer Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft

2021 verstärkte die ABS ihr Engagement für die Kreislaufwirtschaft. Der Fokus lag zunächst auf der Intensivierung von Partnerschaften mit zentralen Akteurinnen und Akteuren der Kreislaufwirtschaft in der Schweiz. So kann die ABS KMU, die in ihrem Betrieb Kreislaufwirtschaft implementieren möchten, Wissen vermitteln und Zugang zu Expertise verschaffen.

Gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen Rytec Circular, Reffnet.ch und verschiedenen KMU, die bereits erfolgreich Kreislaufwirtschaft etabliert haben, führte die ABS 2021 zwei Webinare durch. Künftig möchte die Bank starke Finanzierungspartnerin für Unternehmen im Übergang zur Kreislaufwirtschaft sein.

Im Rahmen ihrer Partnerschaft mit Circular Economy Switzerland hat die ABS 2021 mit einer Peer Review zum Whitepaper «Die Rolle von Geldflüssen in der Kreislaufwirtschafts-Transition» beigetragen. [🔗⁸](https://abs.ch/kreislaufwirtschaft)

Nicht-Bilanzgeschäft

81,5 Prozent des Nicht-Bilanzgeschäfts erzielen eine positive sozial-ökologische Wirkung. Das ist ein halber Prozentpunkt mehr als im Vorjahr. Dieser Anstieg hat grösstenteils mit den üblichen Schwankungen innerhalb der Anlageportfolios der Kundinnen und Kunden zu tun. Diese entstehen aufgrund von An- und Verkäufen, die nötig sind, um den finanziellen Wert eines Portfolios zu erhalten.

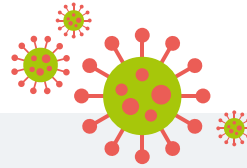
Das Anlageuniversum der ABS unterliegt strengen Nachhaltigkeitskriterien. Anlagen, welche von den Ausschlusskriterien der bank-internen Anlage- und Kreditrichtlinien betroffen sind, werden kategorisch aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Dazu gehören ganze Branchen oder Unternehmenszweige wie beispielsweise die Atomenergie sowie die Tabak- und die Rüstungsindustrie. Aber nicht nur die Unternehmen selbst, sondern auch deren Lieferanten werden in die Beurteilung einbezogen. Unternehmen, die in den neun definierten Förderbereichen mit positiver Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt tätig sind oder in einem dieser Bereiche einen substantiellen Beitrag leisten, erhalten Pluspunkte. Die ABS verzichtet generell auf eine kurzfristige Renditemaximierung. [🔗⁹](https://abs.ch/verantwortungsbewusst_anlegen)

Volumenmässig marginal, aber dennoch wichtig sind treuhänderische Darlehen oder Investitionen des Vereins Innovationsfonds, den die ABS jährlich mit einem substantiellen Beitrag und personellen Ressourcen unterstützt. Sie erfüllen die Kriterien für eine positive sozial-ökologische Wirkung zu 100 Prozent, da die Darlehen ohne ABS gar nicht zustande kämen.

[🔗⁸ abs.ch/kreislaufwirtschaft](https://abs.ch/kreislaufwirtschaft)

[🔗⁹ abs.ch/verantwortungsbewusst_anlegen](https://abs.ch/verantwortungsbewusst_anlegen)

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT



Mitarbeitende

Der Anteil von Mitarbeitenden mit teilzeitlichem Arbeitsverhältnis ist im Branchenvergleich nach wie vor hoch. Die ABS hat aus der Pandemie Lehren gezogen und ihr Homeoffice-Reglement angepasst sowie vermehrt Hybrid-Veranstaltungen durchgeführt.

Die ABS lebt eine achtsame Unternehmenskultur. Die Hierarchien sind flach, Mitsprache und Mitbestimmung finden auf allen Stufen statt. In der Personalvereinigung sind alle Mitarbeitenden der Bank organisiert, zudem hat sie einen Sitz im ABS-Verwaltungsrat. Auf Bankebene steht der Personalvereinigung eine Mitsprache bei Themen zu, die Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden betreffen. ¹⁰

Der Personalbestand der ABS wuchs 2021 im zweistelligen Prozentbereich auf 149 Mitarbeitende (Lernende miteingeschlossen) und betrug per Jahresende umgerechnet 122,9 Vollzeitstellen. Das durchschnittliche Dienstalter beträgt 6,1 Jahre und damit ein ganzes Jahr weniger als in 2020. Die Fluktuationsrate von 2,7 Prozent nahm im Vergleich zu 2020 (11,3 Prozent) stark ab.

Die ABS ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin und fördert die Teilzeitarbeit. Per 31. Dezember 2021 befanden sich 54 Prozent der Angestellten in einem teilzeitlichen Arbeitsverhältnis (davon 63 Prozent Frauen und 37 Prozent Männer). Dieser Anteil ist im Branchenvergleich hoch. Zudem erhalten die Mitarbeitenden eine ABS-Familienzulage und die männlichen Angestellten 20 Tage Vaterschaftsurlaub – und dies schon seit lange vor der Einführung des gesetzlichen 14-tägigen Vaterschaftsurlaubs.

Lernen aus der Pandemie

Aufgrund der Erfahrungen seit Beginn der Corona-Pandemie hat die ABS 2021 ihr Homeoffice-Reglement angepasst: Neu können die Mitarbeitenden bis zu 50 Prozent ihres Pensums im Homeoffice arbeiten – auch bei Teilzeitanstellungen mit tiefen Pensen.

Zudem hat die ABS bei den meisten gesamtbetrieblichen Veranstaltungen die hybride Form etabliert: Die Mitarbeitenden können vor Ort oder online teilnehmen. Beide Massnahmen könnten künftig zu einer deutlichen Reduktion des Pendelverkehrs beitragen. Zugleich verbessert das neue Homeoffice-Reglement die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das hybride Format der gesamtbetrieblichen Veranstaltungen begünstigen zudem ohne zusätzlichen Geschäftsverkehr die Zusammenarbeit zwischen den vier ABS-Standorten Olten, Zürich, Lausanne und Genf.

Die ABS setzt sich konsequent für die Gleichstellung der Geschlechter ein. Der Frauenanteil in Führungspositionen belief sich 2021 auf 39 Prozent. Die Statuten der ABS schreiben vor, dass im Verwaltungsrat kein Geschlecht mehr als 60 Prozent der Mitglieder stellen darf. Diese Vorgabe erfüllte die Bank mit fünf weiblichen und vier männlichen Mitgliedern. Gemäss Statuten sollen auch in der Geschäftsleitung beide Geschlechter vertreten sein. 2021 bildeten zwei Männer und drei Frauen die Geschäftsleitung.

¹⁰ abs.ch/fortschrittliche_arbeitgeberin

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

Der Lohn wird bei der ABS nach den Kriterien Funktion, Leistung, Erfahrung und Qualifikation festgelegt. Das Verhältnis zwischen dem tiefsten und dem höchsten Lohn ist nachvollziehbar und sozial verantwortlich; gemäss Statuten darf die Spanne höchstens 1 zu 5 betragen. 2021 betrug das Verhältnis wie im Vorjahr 1 zu 3,2. Um Transparenz zu gewährleisten, wird die Lohnliste jährlich intern publiziert. Die Löhne jedes Mitglieds von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat werden jeweils im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Die ABS bietet ihren Mitarbeitenden regelmässig interne Schulungen an und unterstützt externe Aus- und Weiterbildungen. 2021 besuchten die Mitarbeitenden im Durchschnitt 4,6 Weiterbildungstage (teilzeitbereinigt).

Der ABS ist die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden wichtig. Diese waren 2021 durchschnittlich 9,9 Tage krank (teilzeitbereinigt). Dieser Wert hat sich im Vergleich zu 2020 (6,8 Tage) deutlich verschlechtert. Die ABS ist bestrebt, diesen Wert im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu senken. Dieses setzt bei den Ergebnissen der Jobstress-Analysen der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz an, die 2019 und 2020 bei allen Mitarbeitenden durchgeführt wurden.

Aus dem Projekt «on y va», mit dem die ABS gezielt Schwerpunkte für die betriebliche Weiterentwicklung identifiziert hatte, sind mehrere Nachfolgeprojekte entstanden. So startete 2021 das Programm «ABS-Lean» zur Prozessoptimierung (siehe auch Kasten).




Mehr Ressourcen für das Wesentliche

2020 hatte die Geschäftsleitung der ABS beschlossen, Lean Management in einer wertorientierten Form als Methode zur Prozessoptimierung einzuführen. Ziel ist, Arbeitsabläufe so zu verschlanken, dass möglichst viele Zeitressourcen dort eingesetzt werden, wo die eigentliche Wertschöpfung bei der ABS stattfindet: bei den Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden sowie bei der Weiterentwicklung und Innovation der ABS als Ganzes.

2021 wurde «ABS-Lean» offiziell gestartet: Die ersten Mitarbeitenden besuchten auf freiwilliger Basis einen speziell auf die ABS zugeschnittenen Kurs, der sie zu Prozessmanagerinnen und -managern ausbildete. Anschliessend haben diese Mitarbeitenden damit begonnen, an Kernprozessen in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen zu arbeiten.

Gesellschaft

Die ABS engagiert sich in zahlreichen Partnerorganisationen und fördert aktiv das Verantwortungsbewusstsein für die Wirkung des Geldes in der Gesellschaft.

Die ABS und ihre Mitarbeitenden möchten einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft leisten. Dafür engagiert sich die Bank in zahlreichen werteverwandten Organisationen und Initiativen. ¹¹

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

An eigenen Veranstaltungen oder solchen von Partnerorganisationen bietet die ABS der Öffentlichkeit eine Plattform, um sich über aktuelle finanz- und gesellschaftspolitische Themen auszutauschen. Zudem gibt sie eine von einer unabhängigen Redaktion produzierte Zeitschrift heraus. In «moneta» werden Phänomene und Zusammenhänge des Geldkreislaufs aufgespürt sowie ökologisch und sozial nachhaltige Ansätze in Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich und erreicht 32'000 Leserinnen und Leser in der Deutsch- und Westschweiz. Seit 2018 erscheint die Zeitschrift auch als Onlinemagazin und spricht so eine noch breitere Leserschaft an.

Weiter erarbeitet die ABS Wissen in den Bereichen des sozial-ethischen Bankwesens und des alternativen Wirtschaftens.

Schliesslich bezieht die ABS regelmässig Stellung zu Volksinitiativen, die einen direkten Bezug zum Geschäftsmodell und Wirken der Bank haben.

Der Verein Innovationsfonds, der von der ABS gegründet wurde, speist sich aus dem Dividendenverzicht zahlreicher Aktionärinnen und Aktionäre und wird zudem jährlich von der ABS mit Mitteln und Ressourcen unterstützt. Der Verein fördert modellhafte Projekte, Institutionen und Betriebe, die wenig Geld, aber lebensfähige Strukturen und ein überzeugendes Konzept aufweisen. Er stellt Eigenkapital in Form von Beteiligungen zur Verfügung oder gewährt Darlehen und Bürgschaften. 2021 zeichnete der Innovationsfonds beispielsweise eine Beteiligung an einem Jungunternehmen, das Wärmeenergie speichert, um diese Energie effizienter einsetzen zu können. Weil dieser Prozess auf natürliche Weise erfolgt, unterstützt er die Dekarbonisierung. Eine



Die ABS zeigt Haltung

Die ABS setzt sich mit den Mitteln einer Bank für das Gemeinwohl und die Realwirtschaft ein. Sie tut das auch, indem sie sich zu ausgewählten Themen äussert. Dabei will die ABS eine hörbare Stimme sein und im Interesse der Menschen und Organisationen sprechen, die zu ihrer Solidargemeinschaft gehören. Die ABS fokussiert ihre Stellungnahmen auf einige wenige Bereiche, die ihr aufgrund ihres Auftrags in Statuten und Leitbild nahe und wichtig sind.

2021 verfasste die ABS Stellungnahmen zur Abstimmung über das neue CO₂-Gesetz und zu einer Mystery-Shopping-Kampagne von Greenpeace. Die Umweltorganisation hatte mit der Aktion die Qualität der Beratung zu klimafreundlichen Anlagen bei der ABS und 18 weiteren Schweizer Banken getestet. [↗](#)¹²

weitere Beteiligung hat der Innovationsfonds an einem Start-up im Gesundheitswesen gezeichnet, das einen kontaktlosen Sturzmelder für Zuhause entwickelt. [↗](#)¹³

Darüber hinaus unterstützt die ABS seit November 2014 über die Crowdfunding-Plattform crowdfy.net jeden Monat ein besonders innovatives Projekt mit 1000 Franken. Die von den Initiatorinnen und Initiatoren vorgestellten Projekte sind kreativ, sozial und unkonventionell.

Seit ihrer Gründung versteht sich die ABS als Solidargemeinschaft. Dieses Selbstver-

[↗](https://www.abs.ch/stellung-nehmen)¹² abs.ch/stellung-nehmen

[↗](https://www.abs.ch/bericht-innofonds)¹³ abs.ch/bericht-innofonds

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT



Neue Ethik-Kontrollstelle prüft Wirkungsversprechen der ABS

Um zu überprüfen, ob die ABS den eigenen ethischen Ansprüchen gerecht wird, wählte die Generalversammlung 2021 die Firma «ethix - Lab für Innovationsethik» als neue Ethik-Kontrollstelle für eine Amtsdauer von drei Jahren. Verstärkt wird ethix durch den ebenfalls 2020 von der ABS lancierten Internen Fachausschuss für Ethik, Verantwortung und Nachhaltigkeit (IFE), der aus Mitarbeitenden verschiedener Bankabteilungen besteht. Der IFE hat ethix vor allem bei der Ausarbeitung der Bewertungskriterien unterstützt.

ethix hat für 2021 ihren ersten Bericht vorgelegt. Dieser setzt sich kritisch mit dem im ABS-Leitbild verankerten Wirkungsversprechen in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen auseinander und formuliert Handlungsvorschläge. Der Fokus lag dabei auf dem Anlagebereich. Einblick in die wesentlichen Erkenntnisse dieses externen Blicks auf die ABS gibt erstmalig auch ein kurzer Film. [↪¹⁴](#)

ständnis ist auch im Leitbild der ABS festgehalten. Während der Corona-Pandemie 2020 als Solidaritätsprojekt gestartet, hat sich der kleine Online-Marktplatz der ABS entwickelt. Mit ihm möchte die ABS solidarisches Handeln sowie einen nachhaltigen Konsum fördern und das soziale Unternehmertum stärken. Schliesslich soll ein bewusstes, an Nachhaltigkeit orientier-

tes Verhalten unterstützt werden: ob beim Einkaufen oder Reisen, bei der Mobilität oder beim Nutzen von Dienstleistungen. Firmenkundinnen und -kunden sowie Start-ups, die vom Innovationsfonds gefördert werden, haben die Möglichkeit, sich auf dem Marktplatz zu präsentieren. Begleitet wird diese Präsentation von einer News-Meldung auf der ABS-Website und Beiträgen in den Social-Media-Kanälen der ABS. [↪¹⁵](#)



Gemeinsam innovativen Klimaschutz fördern

Die ABS ist Partnerin des Technologiefonds, eines klimapolitischen Instruments des Bundes, das Bürgschaften für innovative Technologien ermöglicht. Damit erhalten Firmenkundinnen und -kunden der ABS eine attraktive Unterstützung und erleichterten Zugang zu einer Finanzierung. Voraussetzung ist, dass ihre Produkte oder Dienstleistungen eine nachhaltige Verminderung von Treibhausgasemissionen ermöglichen. Die Möglichkeiten und das Vorgehen, um eine Bürgschaft des Technologiefonds zu erhalten, hat die ABS 2021 in einem gemeinsamen Webinar mit dem Technologiefonds anschaulich vermittelt.

[↪¹⁴](#) abs.ch/ethikbericht

[↪¹⁵](#) abs.ch/marktplatz

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

Betriebsökologie

Die ABS weist einen deutlich höheren Ressourcenverbrauch aus als im Vorjahr. Das liegt unter anderem daran, dass die bisher nur geschätzten Auswirkungen des Pendelverkehrs durch eine Umfrage unter den Mitarbeitenden genauer erhoben wurden und grösser sind als vermutet.

Die ABS führt ihren Geschäftsbetrieb verantwortungsvoll. Dabei achtet sie auf einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. In den Grundsätzen der ABS wird festgehalten, welche sozialen und ökologischen Kriterien sie im Kerngeschäft anwendet. Diese Kriterien hält die ABS auch ein, wenn sie selbst Beschaffungen tätigt. Im internen Leitfaden für nachhaltige Beschaffung werden sämtliche Kriterien aufgeführt, die zum Beispiel beim Einkauf von Putzmitteln, Büromöbeln oder bei der Organisation von Veranstaltungen eingehalten werden müssen. Die ABS bezieht zudem keine Produkte von Firmen, die von der Fachstelle Unternehmensanalyse im Bereich Anlegen ausgeschlossen wurden. Vielmehr möchte sie auch im Einkauf jene Unternehmen unterstützen, die den Kriterien der ABS-Förderbereiche entsprechen.

Der Betrieb der ABS verursachte 2021 einen Treibhausgasausstoss von insgesamt 113 Tonnen (2020: 66 Tonnen).

Dabei stellt der Pendelverkehr mit 80 Tonnen nach wie vor die weitaus grösste Emissionsquelle dar. Dieser Wert ist dreimal so gross wie im Vorjahr. Die Daten stammen aus einer

Umfrage bei allen Mitarbeitenden und sind dementsprechend wesentlich genauer als die Schätzung im Vorjahr. Zur Erhöhung beigetragen haben einerseits die wohl zu positive Annahme aus dem Vorjahr⁸, die höhere Anzahl Mitarbeitende und der insgesamt grössere Anteil des Strassenverkehrs, vermutlich eine Folge der Pandemie.

Der Geschäftsverkehr schlägt 2021 nur mit 3 Tonnen und damit mit knapp 3 Prozent des gesamten betrieblichen Treibhausgasausstosses der Bank zu Buche. Grundsätzlich sind die Mitarbeitenden der ABS angehalten, bei Geschäftsreisen möglichst ökologische Verkehrsmittel zu benutzen. Auch in diesem Jahr reduzierte sich der Geschäftsverkehr pro Mitarbeitende und Mitarbeitenden auf das Notwendigste und verringerte sich um weitere 40 Prozent im Vergleich zu 2020. Flugreisen fanden auch 2021 keine statt.

Mit 17 Tonnen entfallen 15 Prozent und damit der zweithöchste Anteil der Treibhausgasemissionen auf den Papierverbrauch. Dieser umfasst zum einen Drucksachen, welche die Bank produziert und verschickt, wie beispielsweise die Zeitschrift «moneta», den Geschäftsbericht, Broschüren oder Konto- und rechtliche Informationen. Zum andern ist in der Zahl der interne Papierverbrauch – vom Kopierpapier bis hin zu WC-Papier und Papierhandtücher – enthalten. 2021 betrug der Papierverbrauch 181 Kilogramm⁹ pro Mitarbeitende und Mitarbeitenden; das sind 8 Prozent weniger als im Vorjahr. Dass die Emissionen im Vergleich zum Vorjahr von 30 auf 17 Tonnen überproportional stark abnahmen, hängt damit zusam-

⁸ 2020 wurde der Rückgang des Pendelverkehrs infolge der Pandemie auf über zwei Drittel geschätzt.

⁹ Diese Kennzahlen zur Betriebsökologie basieren auf teilzeitbereinigten Durchschnittswerten pro Mitarbeitende und Mitarbeitenden.

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT

men, dass nahezu kein Frischfaserpapier mehr verwendet wurde und neue Berechnungsstandards zur Anwendung kamen.¹⁰

Der durch den Energieverbrauch verursachte CO₂-Ausstoss ist mit fünf Prozent im Vergleich zu den übrigen Emissionen gering. Der Grund: Die ABS bezieht ihre Energie zu über 90 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Der Energieverbrauch verursachte 2021 insgesamt 5,5 Tonnen CO₂ und stieg im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel. Gründe für die Erhöhung liegen im Einbezug des neuen Standorts Genf und der Homeoffice-Emissionen sowie im erhöhten Strombedarf an nahezu allen Standorten. Eine mögliche Erklärung für Letzteres ist das regelmässige Stosslüften als Corona-Präventionsmassnahme.

Der ABS-Hauptsitz in Olten erfüllt hinsichtlich der Bauökologie und des Energieverbrauchs strenge Nachhaltigkeitsstandards: Das Gebäude ist vom Energiekonzept bis zur Konstruktion und Materialwahl nach dem 2000-Watt-Konzept gebaut und mit Minergie-P-Label zertifiziert. Zudem nutzt man Ökostrom und die Toiletten werden mit Regenwasser gespült. Auch die Büromöbel sind nach Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt. Der Standort ist gut an die öffentlichen Verkehrsmittel angeschlossen. Die Büros in Lausanne, Genf und Zürich sind gemietet, daher ist der Einfluss auf die Bauökologie und den Energieverbrauch beschränkt. Trotzdem spielte bei der Wahl der Objekte neben anderen Faktoren wie Kosten und Standort die Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. So gehört das Gebäude des ABS-Beratungszentrums in Zürich zur Genossenschaft



Neu inklusiv Pausenverpflegung

Neu wurde im Berichtsjahr auch die Verpflegung der Mitarbeitenden in die Rechnung miteinbezogen. Insbesondere durch den Konsum von Kaffee und Milchprodukten erreichten die CO₂-Emissionen für Pausenverpflegung mehr als 6 Tonnen. Sie übertrafen mit knapp 6 Prozent überraschenderweise den CO₂-Ausstoss des gesamten Energieverbrauchs.

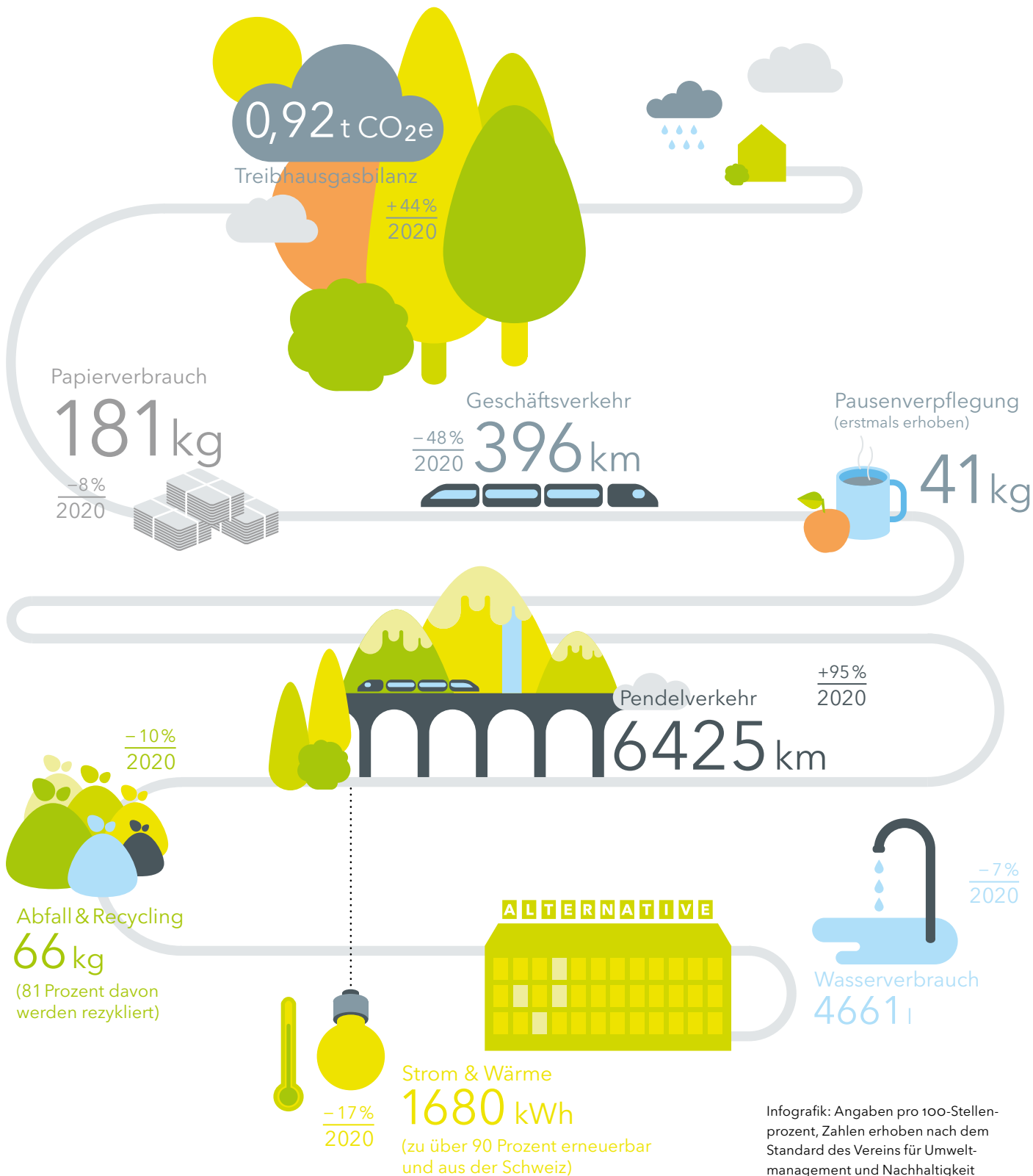
Kalkbreite, die offiziell als 2000-Watt-Areal zertifiziert ist.

Der Stromverbrauch unseres Rechenzentrums bei der Swisscom ist aufgrund fehlender Daten nicht mehr berücksichtigt. Dies ist aber auch nicht nötig, da die Swisscom die dort entstandenen CO₂-Emissionen bereits kompensiert.

Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden von der ABS rückwirkend mit einem sozial und ökologisch vorbildlichen Projekt der Stiftung myclimate kompensiert.

¹⁰ Die ABS verwendet die Software des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU).

BETRIEBLICHE NACHHALTIGKEIT



Infografik: Angaben pro 100-Stellenprozent, Zahlen erhoben nach dem Standard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) sowie ergänzt um die Pausenverpflegung.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

2019 hat die ABS das «Climate Change Commitment» der Global Alliance for Banking on Values (GABV) unterzeichnet. Zusammen mit damals 27 anderen Banken der GABV verpflichtete sie sich, innerhalb der nächsten drei Jahren den CO₂-Fussabdruck ihrer gesamten Geschäftstätigkeit zu messen und zu veröffentlichen. Damit will sie sicherstellen, dass die Treibhausgasemissionen, die sie verursacht, dem Absenkungspfad entsprechen, den das Pariser Klimaabkommen vorgibt. ¹⁶ Im Nachhaltigkeitsbericht 2020 ist die ABS dem Versprechen erstmals nachkommen und hat auch für das Kreditgeschäft erste Ergebnisse veröffentlicht. 2021 können diese Ergebnisse – dank einer Umfrage bei den Kundinnen und Kunden – umfangreicher und mit verbesserter Datenqualität ausgewiesen werden.

Zur Berechnung des CO₂-Fussabdrucks verwendet die ABS die Messmethode der Initiative PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials). Die Methodik ist auf deren Website einsehbar. ¹⁷

1. CO₂-Fussabdruck und Klimawirkung des Geschäftsbetriebs

Der Betrieb der ABS verursachte 2021 einen Treibhausgasausstoss von insgesamt 113 Tonnen (nähere Angaben im Kapitel Betriebsökologie). Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden von der ABS rückwirkend mit einem sozial und ökologisch vorbildlichen

Projekt der Stiftung myclimate kompensiert. Mit einem CO₂-Fussabdruck von Netto-Null erreicht die ABS das Klimaziel im eigenen Betrieb.

2. CO₂-Fussabdruck und Klimawirkung des Anlagegeschäfts

CO₂-Fussabdruck

Seit 2016 berechnet die ABS den CO₂-Fussabdruck der Wertschriftendepots ihrer Kundschaft. Je mehr Anteile die ABS-Kundschaft an Unternehmen mit hohen Treibhausgasemissionen hält, umso grösser ist der absolute CO₂-Fussabdruck der Anlagen in den Wertschriftendepots. Setzt man diesen CO₂-Fussabdruck in ein Verhältnis zum gesamten investierten Anlagevolumen, erhält man die sogenannte CO₂-Intensität. Damit lässt sich der CO₂-Fussabdruck verschiedener Banken vergleichen.¹¹

Die analysierten Anlagen in den Depots der ABS-Kundschaft umfassten 2021 791,8 Millionen Franken (2020: 706,5 Millionen Franken). Sie waren 2021 für 348'000 Tonnen Treibhausgasemissionen (gemessen in CO₂-Äquivalenten) verantwortlich (2020: 82'000 Tonnen¹²). Zentral für die Beurteilung dieses Ergebnisses sind drei Aspekte:

- Im Jahr 2021 wurde die Erhebungsmethodik seitens der Firma ISS ESG, die für die ABS die Anlagen in den Depots bezüglich CO₂-Intensität misst, in Einklang mit den neuesten Entwicklungen internationaler Standards weiterentwickelt. Das betrifft insbesondere die Berechnung der Scope 3-Emissionen von Unternehmen, die nun deutlich höher ausfallen.

¹¹ Weitere allgemeine Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2016, Seiten 12 bis 17, abs.ch/berichte › Geschäftsbericht › 2016

¹² Berichtigter Wert gegenüber den Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2020. Im Vorjahr wurden aufgrund von Berechnungsfehlern nur 53'000 Tonnen finanzierte CO₂-Emissionen ausgewiesen.

¹⁶ abs.ch/pcaf

¹⁷ carbonaccountingfinancials.com

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

- Zudem hat ISS ESG die CO₂-Emissionen von Spezialitätenfonds wie Mikrofinanz- oder Wind-Fonds detaillierter als im Vorjahr erhoben. Dies führte ebenfalls zu einer deutlich höheren CO₂-Intensität.
- Die ABS verzeichnete 2021 einen Zuwachs an verwalteten Vermögen um 21 Prozent. Berechnungsgrundlage ist also ein deutlich höheres Anlagevolumen.

Alle drei Faktoren führen zu einer überdurchschnittlichen Erhöhung des gesamten CO₂-Fussabdrucks. Im Vergleich zum Vorjahr war das ABS-Anlagegeschäft für zusätzliche 266'000 Tonnen CO₂-Emissionen verantwortlich. Die Zahl liegt jedoch um 108'000 Tonnen tiefer als ein gleich grosses Portfolio, das gemäss einem Vergleichsindex investiert ist. Im Durchschnitt verursacht also das Portfolio der ABS-Kundschaft pro angelegten Franken nach wie vor weniger Treibhausgase als ein «vergleichbares konventionelles» Portfolio (vgl. Grafik Seite 22).

Die CO₂-Intensität betrug 2021 440 Tonnen CO₂ pro investierte Million Franken. Das ist knapp viermal so viel wie im Vorjahr (2020: 116 Tonnen CO₂ pro investierte Million Franken¹³). Doch auch bei der CO₂-Intensität liegt die Bank noch unter dem Vergleichsindex (vgl. Grafik Seite 22). Für die ABS ist das eine Bestätigung, dass ihre Anlageprinzipien wirkungsvoll sind. Gleichzeitig sind die Ergeb-

nisse für uns aber auch Anlass, uns vertiefter mit der Erhebung und den Konsequenzen der CO₂-Zahlen auseinanderzusetzen.

Die Anlageklasse der Aktien (exklusive der ABS-Aktie) verursachte durchschnittlich 311 Tonnen CO₂ pro investierte Million Franken (2020: 109 Tonnen¹⁴). Die Veränderung basiert auch auf der Zusammensetzung der Aktien innerhalb der Kundenportfolios: Diese schwankt aufgrund der regelmässigen An- und Verkäufe und damit der wechselnden Gewichtung einzelner Titel innerhalb des Portfolios.

Unter anderem aufgrund der Anpassungen in der Messmethodik ergaben sich für die weiteren Anlageklassen folgende Ergebnisse: Die CO₂-Intensität der Anlagefonds betrug 753 Tonnen pro investierte Million Franken (2020: 196 Tonnen CO₂ pro investierte Million Franken¹⁵). Bei den Obligationen stieg die CO₂-Intensität im Vergleich zum Vorjahr von 224 Tonnen pro investierte Million Franken¹⁶ auf 971 Tonnen. Allerdings lag die CO₂-Intensität von Obligationen 2019 ebenfalls bereits bei 878 Tonnen.

¹³ Berichtigter Wert gegenüber den Angaben aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2020. Im Vorjahr wurde aufgrund von Berechnungsfehlern eine CO₂-Intensität von 77 Tonnen CO₂ pro investierte Million Franken ausgewiesen.

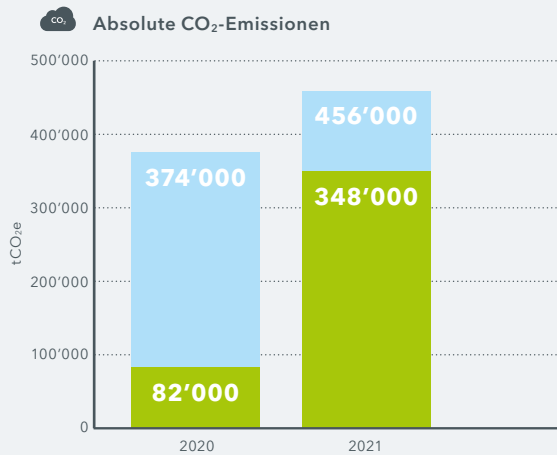
¹⁴ Berichtigter Wert gegenüber den Angaben aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2020. Im Vorjahr wurde aufgrund von Berechnungsfehlern eine CO₂-Intensität von 122 Tonnen CO₂ pro investierte Million Franken ausgewiesen.

¹⁵ Berichtigter Wert gegenüber den Angaben aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2020. Im Vorjahr wurde aufgrund von Berechnungsfehlern eine CO₂-Intensität von 104 Tonnen CO₂ pro investierte Million Franken ausgewiesen.

¹⁶ Berichtigter Wert gegenüber den Angaben aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2020. Im Vorjahr wurde aufgrund von Berechnungsfehlern eine CO₂-Intensität von 218 Tonnen CO₂ pro investierte Million Franken ausgewiesen.

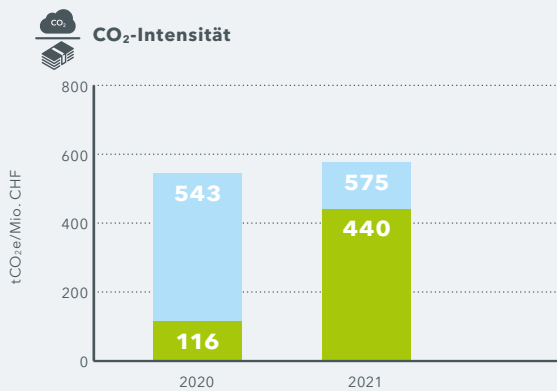
KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

CO₂-Fussabdruck und CO₂-Intensität über alle Anlageklassen¹⁷



Erläuterungen massgeschneiderter Index

Den CO₂-Fussabdruck und die CO₂-Intensität vergleicht die ABS mit einem massgeschneiderten Index. Dieser setzt sich zu gleichen Teilen aus einem Aktien- und einem Obligationenindex zusammen. Als Aktienindex dient der iShares MSCI ACWI UCITS ETF, ein Index aus Medium- und Large-Cap Aktiengesellschaften aus 23 Developed und 24 Emerging Markets. Für Obligationen vergleicht die ABS mit einem Index aus globalen Investment-Grade-Anleihen (entspricht Bloomberg Barclays Global Aggregate Bond Index).



- Kundendepots der ABS
- Massgeschneiderter Index

¹⁷ Werte sind gerundet und umfassen die finanzierten Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 der untersuchten Titel.

Werte für 2020 sind berichtigt gegenüber den Angaben aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2020.

Qualität der Daten: 82 Prozent des Anlagevolumens wurden analysiert. Bedeutung der Scopes: Scope 1 deckt direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen ab, Scope 2 die indirekten Emissionen aus der Erzeugung von gekauftem Strom, Dampf, Wärme und Kühlung und Scope 3 die Emissionen, die vor beziehungsweise nach der unternehmerischen Tätigkeit entstehen, zum Beispiel in der Lieferkette.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

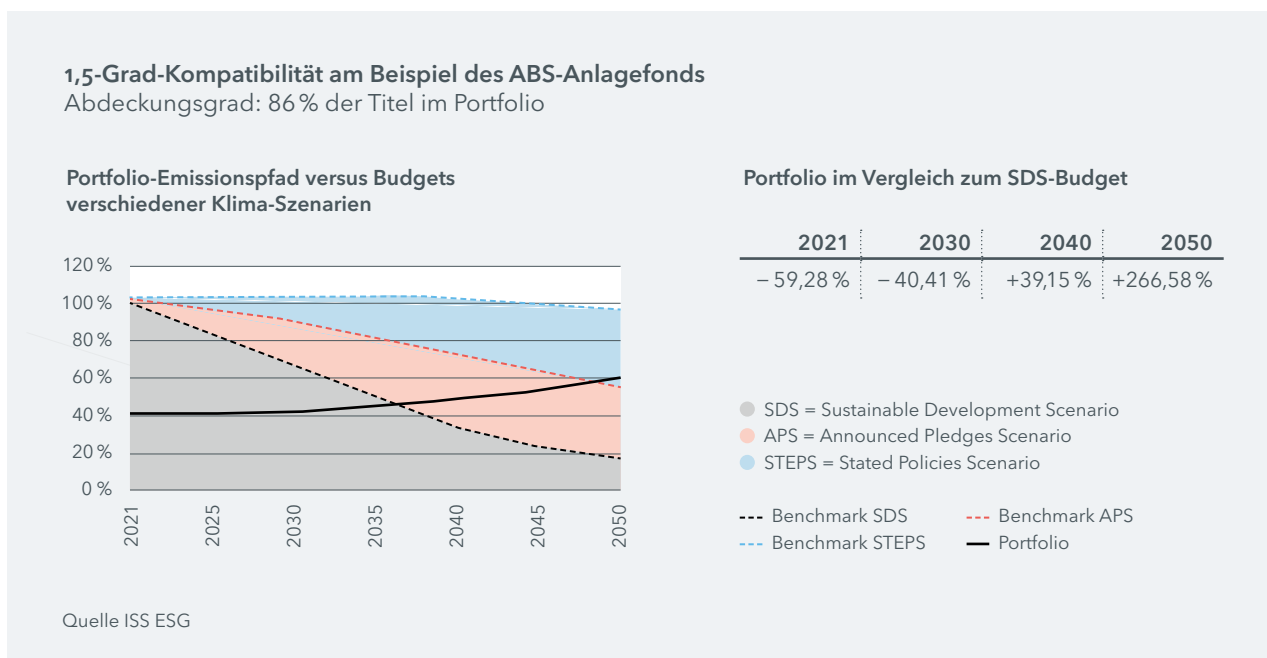
1,5-Grad-Kompatibilität

Im Unterschied zum CO₂-Fussabdruck macht die Analyse der 1,5-Grad-Kompatibilität eine Aussage darüber, ob ein Anlageportfolio mit dem Klimaziel verträglich ist. Aufgrund der hohen sozial-ökologischen Anforderungen ist das Anlageuniversum der ABS anders als jenes von konventionellen Banken. ¹⁸ Die Datengrundlage ist wie schon in den Vorjahren zu schlecht, um eine seriöse Aussage zur 1,5-Grad-Kompatibilität des gesamten Anlageportfolios treffen zu können.

Wie 2020 konnte aber auch 2021 auf Basis einer guten Datengrundlage eine Aussage

zum «ABS Living Values – Balanced Fund» gemacht werden.¹⁸ Die Analyse der ISS ESG ergibt, dass der Fonds – anders als im Vorjahr – mit dem Übereinkommen von Paris aus dem Jahr 2015 nicht konform ist und das Portfolio aktuell auf einem 2,2-Grad-Kurs ist. Auch für die Beurteilung dieser Veränderung ist es zentral, wie bereits beim Anlagegeschäft im Allgemeinen, die Berechnungsmethodik respektive deren Veränderung anzusehen.

Für die Analyse nutzt ISS ESG die Szenarien der International Energy Agency (IEA).¹⁹ Die Daten dafür wurden im Einklang mit dem jüngsten World Energy Outlook (WEO), der von der IEA im Oktober 2021 veröffentlicht



¹⁸ Abdeckungsgrad: 86 % der Titel im Portfolio; Quelle ISS ESG

¹⁹ Die IEA hat sich langfristig bei der Erstellung hochwertiger Analysen von Pfaden für Klimaszenarien bewährt. Die für die Szenarioanalyse verwendeten Emissionsbudgets entsprechen den berechneten Budgets der IEA. Die Granularität der IEA-Daten und insbesondere der Fokus auf politische Implikationen im WEO-Bericht (World Economic Outlook) stimmen gut mit den Datenpunkten und Schätzungen des ISS ESG CO₂-Fussabdrucks überein.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ



Was macht die ABS in Bezug auf das Klima?

- 1. Ausschlusskriterien**, die zu einer Vermeidung von Treibhausgasemissionen führen: Ausgeschlossen werden Unternehmen, die massgeblich zur Beschleunigung des Klimawandels beitragen. Dazu gehören insbesondere die Förderung von und der Handel mit fossilen Energieträgern, Flugzeughersteller, Flug- und Kreuzfahrtgesellschaften sowie die Hersteller von treibhausgasintensiven Fahrzeugen, Maschinen und Heizungen. Zudem investiert die ABS nicht in Wertpapiere von Ländern, die den Klimaschutz missachten und sich nicht zu den internationalen Klimazielen bekennen.
- 2. Förderkriterien**, die aus dem Geschäftsmodell abgeleitet wurden und erneuerbare Energien, ökologisches Bauen, umweltschonende Mobilität und zukunftsweisende Geschäftsmodelle begünstigen. Beispielsweise dienen 8 Prozent des Kreditportefolles der Finanzierung von erneuerbaren Energien.
- 3. Transparenz in Bezug auf Kredite:** Die ABS veröffentlicht Kreditnehmende, Betrag und Verwendungszweck von Krediten.
- 4. Transparenz in Bezug auf Anlagen und Finanzierungen:** Als erste Schweizer Bank hat die ABS 2016 in Zusammenarbeit mit der South Pole Group den CO₂-Fussabdruck ihres gesamten Anlagegeschäfts analysiert und ausgewiesen. Seit 2020 analysiert die ABS auch den CO₂-Fussabdruck ihres gesamten Finanzierungsgeschäfts

und weist ihn als – gemäss aktuellem Wissensstand – erste Bank in der Schweiz aus.

- 5. Betriebliche Ökologie:** Die ABS führt ihren Geschäftsbetrieb verantwortungsvoll und achtet auf einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. Sie bezieht ihre Energie zu mehr als 90 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Zudem achtet die ABS auf Energieeffizienz in ihren Büros. Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden von der ABS rückwirkend mit einem sozial und ökologisch vorbildlichen Projekt der Stiftung myclimate kompensiert.
- 6. «Paris Pledge to quit Coal»:** Als erste Schweizer Bank hat die ABS das «Paris Pledge to quit Coal» unterzeichnet. Damit verspricht sie öffentlich, weiterhin alles daran zu setzen, nicht in Kohle als Energieträgerin zu investieren. Das Paris Pledge ist von der Nichtregierungsorganisation Banktrack kurz vor der UN-Klimakonferenz in Paris lanciert worden. Mit der Kampagne will Banktrack Banken verpflichten, ihren Beitrag zu leisten, damit die Klimaerwärmung gestoppt wird.
- 7. «GABV Climate Change Commitment»:** Als erste Schweizer Bank hat die ABS das «GABV Climate Change Commitment» unterzeichnet. Dieses sieht vor, dass die partizipierenden Banken bis 2021 die Klimaemissionen ihrer gesamten Geschäftstätigkeit messen, veröffentlichen und Massnahmen treffen, um die Emissionen entsprechend dem im Rahmen des Pariser Klimaabkommens vorgesehenen Absenkungspfad zu reduzieren.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

wurde, aktualisiert. Dabei werden pro Sektor Emissionsbudgets ausgegeben, die nicht überschritten werden dürfen, um das Sustainable-Development-Szenario von 1,5 Grad bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Werden die Budgets im Vorjahr überschritten, so muss im darauffolgenden Jahr das Budget gekürzt werden, damit die Klimaziele eingehalten werden können. Aufgrund der Überschreitung der Budgets der Vorjahre hat die IEA die Emissionsbudgets der einzelnen Sektoren nach unten korrigiert, was tendenziell zu einer Erhöhung der Temperature Scores von Portfolien führt. Davon ist also nicht nur der ABS-Fonds betroffen, sondern tendenziell alle mit dieser Methodik gemessenen Finanzprodukte auch anderer Anbieter. Die Budgets werden so lange gekürzt werden müssen, bis die CO₂-Emissionen geringer ausfallen als für den CO₂-Absenkungspfad zum 1,5-Grad-Ziel nötig.

3. CO₂-Fussabdruck und Klimawirkung der Finanzierungen

Mit umfangreichen Ausschlusskriterien, neun Förderbereichen und einem Zersiedelungs-Analysetool im Immobilienbereich verfügt die ABS bereits über wirksame Instrumente, um die Klimabelastung im Kreditbereich tief zu halten. Im Folgenden legt die ABS den CO₂-Fussabdruck und die 1,5-Grad-Kompatibilität ihrer Finanzierungen offen. Die Messungen fanden erstmals 2020 statt. Die Qualität der Daten war zu diesem Zeitpunkt in vielen

Bereichen noch sehr unzureichend. Deshalb fehlte in der Berichterstattung 2020 der Sektor Landwirtschaft. Mit dem vorliegenden Bericht werden nun erstmals auch Aussagen zur Landwirtschaft gemacht. Welche Fortschritte seit dem Vorjahr bei der Datenqualität erzielt werden konnten, lesen Sie ab Seite 30.

Übersicht der ABS-Finanzierungen

Die Grafik auf Seite 26 zeigt die Aufteilung der ABS-Finanzierungen nach Themen per 31. Dezember 2021.

Den Hauptanteil machen mit 81 Prozent des gesamten ABS-Kreditvolumens die verschiedenen Immobilienfinanzierungen aus. Davon halten rund 20 Prozent sehr hohe ökologische Standards ein.²⁰ 8,4 Prozent der ABS-Kredite betreffen erneuerbare Energien. 6 Prozent entfallen auf Dienstleistungsunternehmen. Die volumenmässig kleinsten Teile der ABS-Finanzierungen gehen in die Landwirtschaft (3 Prozent) und mit nur rund 1 Prozent in Gewerbe und Industrie.

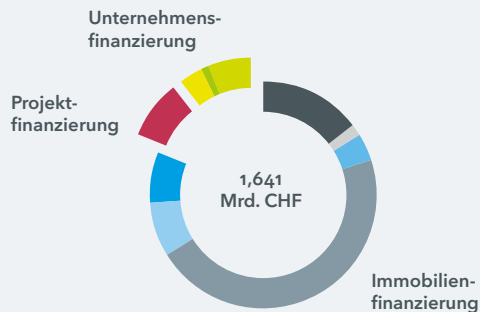
CO₂-Fussabdruck

Per 31. Dezember 2021 sind die Finanzierungen der ABS gemäss Berechnungen auf der Basis der verbesserten Datengrundlage für insgesamt 11'299 Tonnen CO₂-Äquivalente verantwortlich (siehe Grafik auf Seite 26). Im Vorjahresbericht wurden 10'800 Tonnen CO₂-Äquivalente ausgewiesen – allerdings noch unter Ausschluss des landwirtschaftlichen Sektors.

²⁰ Die ABS finanziert und fördert nachhaltig gebaute oder renovierte Wohnhäuser mit je einem speziellen Produkt: der ABS ECONOVA Hypothek für Neubauten und der ABS ECOSANA Hypothek für Renovationen. Zusätzliche 4 Prozent der finanzierten Immobilien halten den Minergie-Standard ein.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

Übersicht der ABS-Finanzierungen per 31.12.2021



Immobilienfinanzierung

● ABS ECONOVA	14,7%
● ABS ECOSANA	1,6%
● Minergie	3,9%
● Mehrfamilienhäuser	46,0%
● Einfamilienhäuser	7,9%
● Mischgebäude	7,2%

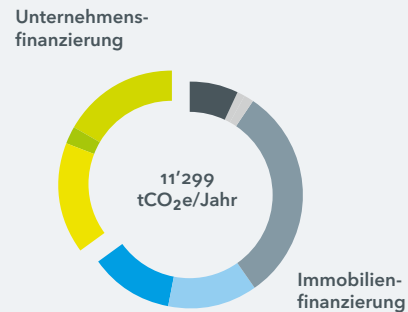
Projektfinanzierung

● Erneuerbare Energien	8,4%
------------------------	------

Unternehmensfinanzierung

● Landwirtschaft	3,1%
● Gewerbe und Industrie	1,1%
● Dienstleistungen	6,1%

CO₂-Fussabdruck der ABS per 31.12.2021



Immobilienfinanzierung

● ABS ECONOVA	7,2%
● ABS ECOSANA	1,1%
● Minergie	1,2%
● Mehrfamilienhäuser	30,9%
● Einfamilienhäuser	12,7%
● Mischgebäude	12,0%

Projektfinanzierung

● Erneuerbare Energien	0,0%
------------------------	------

Unternehmensfinanzierung

● Landwirtschaft	16,0%
● Gewerbe und Industrie	2,4%
● Dienstleistungen	16,5%

Neu ergibt sich folgendes Bild:

Die erneuerbaren Energien mit 8,4 Prozent Volumenanteil sind im Betrieb emissionsfrei. Die Immobilienfinanzierungen hatten 2021 einen Anteil von 81 Prozent an den Finanzierungen der ABS und waren für 65 Prozent der CO₂-Emissionen verantwortlich. Dieser Wert ist deutlich tiefer als 2020, als noch 94 Prozent der Emissionen den Immobilienfinanzierungen zugerechnet wurden.

Dieser starke Rückgang hängt zum einen damit zusammen, dass sich durch die erstmalige Integration des Sektors Landwirtschaft in den Bericht 2021 das Gesamtvolumen der berücksichtigten Finanzierungen erhöht hat. Ein weiterer Grund für den tieferen Wert sind die Erkenntnisse aus einer Umfrage bei den grössten CO₂-Emittenten im gesamten ABS-Kreditportfolio sowie bei fast allen Kundinnen und Kunden des Sektors Land-

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

wirtschaft (siehe Seite 30). Diese Umfrage hat gezeigt, dass die von der ABS finanzierten Wohnbauträger deutlich weniger CO₂-Emissionen ausstossen, als bei der Vorjahresberechnung auf Basis pauschaler Branchenwerte angenommen wurde. Mit anderen Worten: Die befragte ABS-Kundschaft steht punkto CO₂-Emissionen deutlich besser da als der Schweizer Durchschnitt. Bei den Wohnbauträgern ist ein Grund für diese erfreuliche Abweichung, dass sie häufiger Energie aus klimafreundlicher Fernwärme beziehen.

Die ABS-Immobilienfinanzierungen mit hohem ökologischem Standard (ECONOVA/ECOSANA/Minergie) machen 20 Prozent des gesamten Volumens aus, sind aber nur für 9,5 Prozent der CO₂-Emissionen verantwortlich.

Die Landwirtschaft ist für 16 Prozent der 11'299 Tonnen Treibhausgas-Emissionen verantwortlich, obwohl sie nur gut 3 Prozent der ABS-Finanzierungen ausmacht.

Die Hauptursachen für diese Treibhausgas-Intensität sind:

- die Rinderhaltung und damit verbunden der Methanausstoss
- die landwirtschaftlichen Böden und der damit verbundene Düngereinsatz

Allerdings sind bei den von der ABS finanzierten landwirtschaftlichen Betrieben dank dem Ausschluss der industriellen Landwirtschaft der Rinderbestand und die genutzten Bodenflächen deutlich kleiner als beim Schweizer Branchendurchschnitt.

Mit 7 Prozent Volumenanteil verursachen die Kredite an Dienstleistungsunternehmen sowie an Gewerbe und Industrie rund 19 Prozent der Emissionen. Für diese Bereiche müssen die Ergebnisse allerdings weiterhin stark relativiert werden, da die Kundschaft aus diesen Sektoren nicht befragt wurde und sich die Datenqualität im Vergleich zum Vorjahr nicht verbessert hat. Die Berechnungen für Dienstleistungen, Gewerbe und Industrie gehen daher, wie bereits im Vorjahr, von Durchschnittswerten der Branchen aus.

1,5-Grad-Kompatibilität

Die Übersicht auf Seite 28 stellt dar, in welchem Ausmass die finanzierten Sektoren bereits heute dazu beitragen, dass die Erderwärmung auf unter zwei Grad begrenzt wird.²¹

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die ABS gemäss heutigem Kenntnisstand bei rund 20 Prozent ihrer Finanzierungen bereits zielkompatibel ist. Zum einen finanziert die ABS mit 8,4 Prozent des gesamten Portfolios einen im Branchendurchschnitt hohen Anteil an erneuerbaren Energien, die mit Null-Emissionen vollständig zielkompatibel sind.

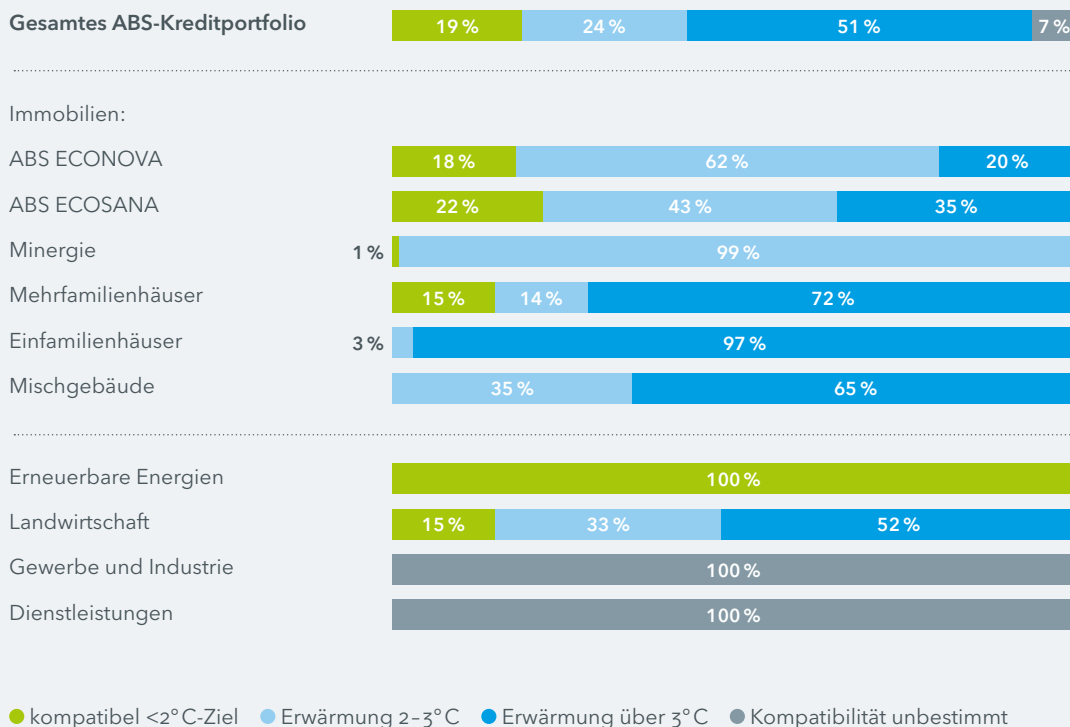
Die Landwirtschaft ist gemäss aktuellen Berechnungen zu 15 Prozent zielkompatibel.

Den grössten Einfluss auf die Zielkompatibilität des Kreditgeschäfts der ABS haben wegen des hohen Anteils am Gesamtvolumen und wegen des grossen CO₂-Fussabdrucks die Immobilienfinanzierungen. Die ABS hat

²¹ Die ABS orientiert sich am 1,5-Grad-Klimaziel. In der Berechnungsmethodik, die diesem Bericht zugrunde liegt, wird allerdings für die Kategorie «kompatibel» nur die Aussage getroffen, dass die Erwärmung auf «unter zwei Grad» begrenzt wird. Diese Vorsicht hängt damit zusammen, dass exaktere Aussagen bei dem gegenwärtigen Stand der Methodik nicht möglich sind. Die Zurückhaltung relativiert aber nicht das gesetzte 1,5-Grad-Ziel der ABS.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

Kompatibilität ABS-Kreditportfolio mit Klimazielen (Zahlen gerundet) per 31.12.2021



mit ECONOVA und ECOSANA im Immobilienbereich bereits vor Jahren ein ganzheitlich nachhaltiges Bewertungstool entwickelt.

Im Vergleich zu den sonstigen Immobilien sind insbesondere ECONOVA- und ECOSANA-Finanzierungen auf gutem Weg: Mit 18 beziehungsweise 22 Prozent ist ein deutlich höherer Anteil als bei den restlichen Immobilien bereits zielkompatibel. Auch die Datenqualität dieser Finanzierungen ist sehr gut, sodass die Ergebnisse in diesen Bereichen eine hohe Aussagekraft haben.

Auf Basis der heute zur Verfügung stehenden Daten sind insbesondere Einfamilienhäu-

ser zum grossen Teil noch nicht zielkompatibel. Für die Dienstleistungsunternehmen, Gewerbe und Industrie trifft der vorliegende Bericht aufgrund der mangelhaften Datenqualität noch keine Aussage zur Zielkompatibilität.

Die Ergebnisse, insbesondere im sehr relevanten Immobilienbereich, widerspiegeln auch das Spannungsfeld, in dem sich die ABS konstant befindet. Die Bank fördert gezielt preisgünstiges Wohnen und finanziert gemeinnützige Wohnbauträger. Dieser soziale Anspruch, der für die ABS zentral ist, lässt sich jedoch nicht immer mit den Baustandards auf höchstem ökologischem Niveau zusammen-

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

bringen. Die ABS bekennt sich klar zu einem nachhaltigen Netto-Null. Das bedeutet, dass die Bank bei allem Engagement für die Klimaziele andere wichtige Kriterien im Bereich Nachhaltigkeit, darunter auch die Sozialverträglichkeit, berücksichtigen möchte. Um alle Ziele ausgewogen verfolgen zu können, braucht es ein Zusammenspiel sämtlicher Akteurinnen und Akteure von der Mieterschaft über Vermieterinnen und Vermieter bis hin zur Bank.

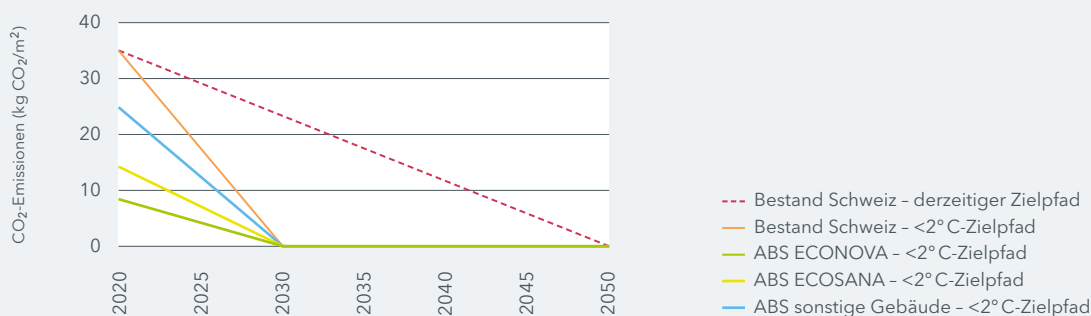
Schlussfolgerungen und Ziele

Die vorliegenden Ergebnisse geben eine Übersicht, wo die ABS steht, welche Herausforderungen sie zukünftig angehen muss und wo sie die grössten Hebel für eine positive Klimawirkung hat.

Für einen grossen Teil der ABS-Finanzierungen muss trotz der seit 2020 erzielten Fortschritte die Datenqualität weiter erhöht

werden, damit verlässliche Aussagen für alle Sektoren gemacht werden können. Obwohl aufgrund der Datenlage die Aussagekraft der Ergebnisse weiterhin teilweise relativiert werden muss, lässt sich zweifelsfrei feststellen: Die nachhaltige Sanierung der finanzierten Immobilien ist für die ABS ein zentraler Hebel, um das 1,5-Grad-Klimaziel bei ihren Finanzierungen zu erreichen. Dieses ehrgeizige Ziel erfordert auch die Reduktion der CO₂-Emissionen der Finanzierungen auf Netto-Null bis 2030. Die nachfolgende Grafik zeigt auf, welchen Absenkungsgrad die ABS mit ihren verschiedenen Immobilienfinanzierungen im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt dafür schaffen müsste. Die Grafik unten markiert in Bezug auf den CO₂-Ausstoss den Start- und Zielpunkt für ABS-finanzierte Gebäude und für den Schweizer Gebäudebestand insgesamt. So lässt sich erkennen, wie steil der Absenkungspfad jeweils sein muss, um bis 2030 beziehungsweise 2050 Netto-Null zu erreichen.

Verschiedene Zielpfade zur Absenkung von CO₂-Emissionen bei Gebäuden



KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

Es zeigt sich, dass die ABS mit ihren Gebäudefinanzierungen deutlich besser dasteht als der Schweizer Durchschnitt. Trotz dieses Vorsprungs sind die notwendigen Absenkungspfade anspruchsvoll. Diese Herausforderung möchte die ABS in den kommenden Jahren gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden anpacken.

Fortschritt bei Datenqualität und Berechnungsmethode

CO₂-Fussabdruck und die Klimawirkung der Finanzierungen der ABS wurden erstmals vor einem Jahr gemessen. Sowohl im Vorjahr als auch 2021 arbeitete die ABS dafür mit dem externen Consulting-Dienstleister «MACS. Energy & Water GmbH» zusammen. ¹⁹ Transparenz ist ein zentraler Wert für die ABS. Daher hatte die Bank trotz teilweise noch unzureichender Datenqualität bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2020 die Ergebnisse dieser ersten Messungen offengelegt. Dabei wurde allerdings der Sektor Landwirtschaft wegen der mangelhaften Datenlage noch weggelassen. Seither konnte die ABS gemeinsam mit MACS und dank der Unterstützung von ABS-Kreditkundinnen und -kunden Fortschritte bei der Datenqualität erzielen und so zusätzliche Erkenntnisse gewinnen. Die Datenlage hat sich durch folgende Massnahmen verbessert:

1. Mit einem Teil der ABS-Kreditkundschaft wurde eine digitale Befragung durchgeführt. Die ABS ordnete die vergebenen Kredite, zunächst unter Ausschluss der Landwirtschaft, nach Grösse der im vergangenen Jahr berechneten CO₂-Emissionen. Für die Befragung wurden jene Finanzierungen ausgewählt, welche die

grössten CO₂-Emissionen auswiesen: insgesamt 197 Finanzierungen, die vor allem an grosse Wohnbauträger gingen. Diese 15 Prozent der Kredite waren im Vorjahr nach damaliger Datenlage für 77 Prozent aller finanzierten Emissionen verantwortlich. Im Sektor Landwirtschaft bezog die ABS 84 Prozent der Kundinnen und Kunden in die Umfrage ein; weggelassen wurden unter anderem auslaufende Kredite. Insgesamt wurden somit 194 Kundinnen und Kunden befragt, die zum Teil mehrere Kredite bei der ABS haben.

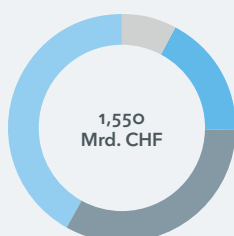
2. Für den Sektor Landwirtschaft erfolgte zusätzlich eine genauere Zuordnung der Finanzierungen zum Kreditzweck. Zum Beispiel kann ein Kredit an einen landwirtschaftlichen Betrieb auch nur eine bauliche Massnahme betreffen, was erheblichen Einfluss auf die damit verbundenen CO₂-Emissionen hat. Zusätzlich wurden, falls keine Umfrageergebnisse vorlagen, die ABS-Ausschlusskriterien im Bereich Landwirtschaft stärker berücksichtigt. Zum Beispiel vergibt die ABS keine Kredite an die industrielle Landwirtschaft.

Aufgrund der verbesserten Datenqualität trifft die ABS mit dem vorliegenden Bericht erstmalig Aussagen über ihre Finanzierungen im Bereich Landwirtschaft. Dennoch muss die Bank auch in den Folgejahren eine bessere Qualität der Daten anstreben. 2021 war der Rücklauf bei der oben erwähnten Befragung mit knapp 20 Prozent geringer als erhofft. Bei den landwirtschaftlichen Betrieben sind 6,2 Millionen Franken Kreditvolumen von gesamthaft 38,6 Millionen Franken durch die Umfrage abgedeckt, also 16 Prozent.

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

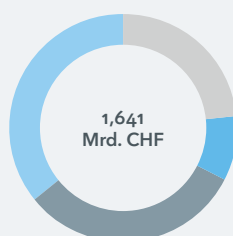
Datenqualität des CO₂-Fussabdrucks der ABS²²

2020 (exklusive Landwirtschaft)



● Score 1	0,0%
● Score 2	8,0%
● Score 3	17,3%
● Score 4	32,8%
● Score 5	41,9%

2021 (inklusive Landwirtschaft)



● Score 1	0,0%
● Score 2	23,4%
● Score 3	9,1%
● Score 4	31,9%
● Score 5	35,6%

Score 2: Erneuerbare Energien und Umfrageergebnisse Wohnbauträger und Landwirtschaft

Score 3: ECONOVA/ECOSANA/Minergie mit Energiebezugsfläche (EBF) und Energiekennzahl

Score 4: Immobilien mit geschätzter EBF über Rauminhalt, Energiekennzahl und Baujahr

Score 5: Landwirtschaft ohne Teilnahme an der Umfrage und Immobilien ohne EBF, sekundärer und tertiärer Sektor

Von den befragten Wohnbauträgern liegen Umfrageergebnisse für ein Kreditvolumen von 236,1 Millionen Franken von insgesamt 812,8 Millionen Franken vor (29 Prozent). Für jene landwirtschaftlichen Betriebe und Wohnbauträger, die nicht auf die Umfrage geantwortet haben, wurden die zentralen Daten aus den Umfrageergebnissen auf den gesam-

ten Kundenstamm in diesen beiden Sektoren hochgerechnet. Für die Landwirtschaft zeigen die Umfrageergebnisse, die Eingrenzung der Kreditzwecke und die stärkere Berücksichtigung der ABS-Ausschlusskriterien, dass die landwirtschaftliche Kreditkundschaft der ABS durch ökologischen Landbau und unterdurchschnittlichen Rinderbestand wesentlich

²² Datenqualitätsstufen nach PCAF: Die Bewertungen bewegen sich je nach Genauigkeit der Datenerhebung zwischen Score 1 (bester Wert) und Score 5 (schlechtester Wert). Score 1 verlangt eine externe Überprüfung der Daten. Das Zuordnen der Datengrundlage zu unterschiedlichen Qualitätsstufen soll Finanzinstitute dabei unterstützen, differenzierte Strategien und Teilstrategien zur Verbesserung der Datenqualität zu entwickeln und Massnahmen richtig zu priorisieren. Zudem lassen sich so die Ergebnisse der Berechnungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft besser einschätzen (vgl. Seite 20).

KLIMAWIRKUNG DER ALTERNATIVEN BANK SCHWEIZ

klimafreundlicher produziert als der Schweizer Durchschnitt.

Dienstleistungsunternehmen, Gewerbe und Industrie kamen bei den 15 Prozent der emissionsintensivsten Kredite kaum vor; falls doch, betraf der Kreditzweck Gebäude. Daher hat die ABS diese Sektoren für die Befragung nicht berücksichtigt. Für sie sollten vielmehr massgeschneiderte Massnahmen zur Verbesserung der Datenqualität entwickelt werden. Für den vorliegenden Bericht wurde in Bezug auf Dienstleistungen, Gewerbe und Industrie daher weiterhin auf der Grundlage pauschaler Branchenwerte für die Schweiz gerechnet. Dasselbe gilt für sonstige Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser und Mischgebäude, die nicht Teil der Um-

frage waren. Ob diese Pauschalannahmen für die ABS-Kundschaft zutreffen, ist jedoch ungewiss.

Die hier beschriebenen Bemühungen der ABS um eine verbesserte Datenqualität zeigen exemplarisch auf, dass sie für eine aussagekräftige Messung der durch die Finanzierung ausgelösten CO₂-Emissionen auch stark vom Reporting der Unternehmen beziehungsweise Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer abhängt. Die Methodik für die Berechnung von CO₂-Emissionen im Kreditbereich steht allgemein noch am Anfang und muss kontinuierlich weiterentwickelt werden. Deshalb haben die Ergebnisse des vorliegenden Berichts weiterhin den Status einer ersten Standortbestimmung für das Kreditportfolio der ABS.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Strategie zur sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und Wirkung der ABS (2018-2021)

Als ethisch reflektierte, sozial und ökologisch ausgerichtete Bank will die Alternative Bank Schweiz (ABS) ihre positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt fortlaufend erhöhen und gleichzeitig die negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit minimieren.

Dafür evaluiert die ABS ihr Handeln und prüft, ob und inwiefern sie tatsächlich die eigenen Werte umsetzt und ihren Auftrag erfüllt.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie bis 2021 hat die Bank zu ihrer sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie ihrer Wirkung acht konkrete Ziele bestimmt. Zudem hat sie festgehalten, wie sie diese erreichen will.

Die ABS ist im Nachhaltigkeitsmanagement reflektiert und ganzheitlich.

1. Anspruchsgruppen beim Thema Nachhaltigkeit vermehrt einbeziehen

Die ABS will ihre Kundschaft, ihr Aktionariat, ihre Mitarbeitenden und werteverwandte NGOs vermehrt dazu befragen, wie sie die Wirkung der Bank auf Gesellschaft und Umwelt einschätzen. Zudem will sie diese Anspruchsgruppen einbeziehen, wenn sie ihre ethischen Grundsätze und ihre Ausrichtung evaluiert.

fortlaufend

Der Einbezug der Ansprechgruppen ist für die ABS ein kontinuierlicher Prozess. 2021 hat die Bank im Vorfeld zur Senkung des Basiszinssatzes mit unterschiedlichen Kundinnen und Kunden sowie mit Aktionärinnen und Aktionären ein «Sounding» durchgeführt. Die ABS hat an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen, bei denen zum Beispiel die Themen ökologische Transformation, nachhaltiges Geld oder Kreislaufwirtschaft im Zentrum standen. In diesem Rahmen fand ein interessanter Dialog mit den Teilnehmenden statt.

2. Managementtools und Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit evaluieren

Um das Management ihrer Nachhaltigkeit zu optimieren, prüft die ABS verschiedene unterstützende Instrumente und klärt ab, ob sich Nachhaltigkeitszertifizierungen lohnen würden.

umgesetzt

Sämtliche externen Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit wurden überprüft. Die ABS hat sich entschieden, vorläufig keine externen Zertifizierungen mehr durchführen zu lassen. Für ein kleineres Unternehmen sind diese sehr kostenintensiv. Im Fokus soll vielmehr die aktive Weiterentwicklung der eigenen Nachhaltigkeit stehen.

3. Genauere Wirkungsmessung einführen

Die ABS will besser überprüfen und nachweisen können, wie sie die Gesellschaft und die Umwelt beeinflusst. Deshalb vertieft sie ihre Berichterstattung im Bereich sozial-ökologische Wirkung.

fortlaufend

Ein erster, jedoch sehr umfangreicher Schritt für die ABS ist, den gesamten CO₂-Fussabdruck inklusive der Scope 3-Emissionen aller Anlagen und Kredite sowie die damit verbundene 1,5-Grad-Kompatibilität zu messen und zu veröffentlichen. Im Berichtsjahr konnten diesbezüglich weitere Fortschritte sowohl im Anlagebereich als auch im Kreditbereich erzielt werden.

Die ABS berichtet umfassend über ihre Massnahmen zur Nachhaltigkeit und deren Wirkung.

1. Berichterstattung einschliesslich Fortschritte bei Massnahmen und Zielsetzungen

Die ABS ergänzt ihre Berichterstattung mit Zielen, den zugehörigen Massnahmen und hält fest, inwiefern sie diese bereits umgesetzt hat.

umgesetzt

Im Nachhaltigkeitsbericht 2017 wurden die Ziele und Massnahmen für die Jahre 2018-2021 veröffentlicht; in den Berichten 2019, 2020 und 2021 wurden sie evaluiert.

2. Ausbau unserer Website «Wie wirkt die ABS?»

Die ABS stellt an geeigneter Stelle auf ihrer Website ihr Geschäftsmodell, ihre Arbeitsweise und die Wirkung der Bank umfassend und verständlich dar.

umgesetzt

Im Rahmen der Senkung des Basiszinssatzes 2021 hat die ABS eine Micro-Site zur Wirkung erstellt: abs.ch/wirkung

ZIELE UND MASSNAHMEN

Die ABS fördert Geschäftsfelder mit Modellcharakter.

1. Den Kundinnen und Kunden zu mehr Nachhaltigkeit verhelfen

Die ABS will ihren Kundinnen und Kunden zu mehr Nachhaltigkeit in deren Projekten und Unternehmen verhelfen. Ein wichtiges Instrument dafür ist unter anderem das Immobilienrating. Dieses wird die Bank aktualisieren. Zudem entwickelt sie ein Firmenkundenrating.

fortlaufend

- Verbesserung der Datenlage für den CO₂-Footprint Finanzieren durch eine Umfrage bei der ABS-Kreditkundschaft.
- Kampagne Finanzieren: Unter dem Motto «Mach's jetzt. Mach's richtig.» sensibilisiert die ABS mit kurzen Videos im Web und auf Social Media sowie in den Kanälen ausgewählter Partner für die nachhaltige Transformation in drei Fokusbereichen (ökologische Sanierungen, erneuerbare Energien, nachhaltige KMU).
- Entwicklung neuer Produkte: u. a. Sanierungshypothek/Klimahypothek.
- Neu-Lancierung einer Online-Lösung des Immobilienratings.

2. Finanzielle Unterstützung von Projekten ausbauen

Die ABS will auch Projekte ermöglichen, die eine hohe positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt haben, aber nur schwer Zugang zu Kapital oder Kredit erhalten. Dies tut die Bank zurzeit vor allem über den Innovationsfonds. Sie prüft nun Möglichkeiten, wie sie auch mit ihrem Kreditgeschäft verstärkt eine Inkubatorin für diese Art von Projekten sein kann.

umgesetzt

Die ABS hat grundsätzlich entschieden, dass sie Projekte mit hoher positiver Wirkung angehen will. Auch arbeitet sie mit Partnerorganisationen zusammen, welche die Durchführung von einzelnen Projekten mit besonders hoher Wirkung ermöglichen (zum Beispiel über die Beteiligung an wertebasierten Banken im Ausland).

3. Innovative Finanzierungsmethoden evaluieren

Die ABS ist offen gegenüber neuartigen Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Finanzierungen von Projekten. Sie verfolgt die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich und analysiert deren Anwendungspotenzial für die ABS.

umgesetzt

Die ABS verfolgt seit einigen Jahren die Entwicklung im Bereich Crowdfunding. Zudem verfügt sie über Partnerschaften mit zwei etablierten Plattformen (Crowdify, SwisSpeers), die ihr aus erster Hand einen Einblick in die Entwicklung der gemeinschaftlichen Finanzierung geben.

Die ABS offeriert ihren Kundinnen und Kunden Konten und Geldanlagen mit positiver Wirkung.

1. Produkte mit positiver Wirkung für Kundinnen und Kunden mit kleinerem Vermögen

Auch Kundinnen und Kunden mit einem geringeren Vermögen sollen ihr Geld mit einer positiven Wirkung anlegen können. Die ABS prüft fortlaufend Produkte, die dies möglich machen.

umgesetzt

Der «ABS Living Values – Balanced Fund» konnte im Berichtsjahr um über 50 Mio. CHF zulegen. Dieser erlaubt es auch Anlegenden mit kleinem Vermögen, an der positiven Unternehmenswirkung zu partizipieren. Zudem betreibt die ABS gezieltes Engagement für die Schweizer Unternehmen im Fonds. Darüber hinaus hat die Kundschaft, unabhängig vom Vermögen, die Möglichkeit, ein Jahr gratis bei ACTARES Mitglied zu werden. ACTARES sucht im Namen seiner Mitglieder den Dialog mit börsenkotierten Schweizer Unternehmen.

2. Anteil an Geldanlagen mit realwirtschaftlicher Wirkung erhöhen

Wenn Geld direkt in die Realwirtschaft investiert wird, hat es eine grössere positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft, als wenn es an der Börse angelegt wird. Daher strebt die ABS an, den Anteil jener Geldanlagen fortlaufend zu erhöhen, die innerhalb ihrer Förderbereiche in der Realwirtschaft getätigt werden.

umgesetzt

Mit dem starken Anstieg der investierten Gelder in die Vermögensverwaltung konnte die positive Wirkung stark erhöht werden. Während alle Strategien über einen Anteil an Wirkungsanlagen verfügen, sind zwei Drittel der Anlagen in der Vermögensverwaltung in den Strategien «Impact» oder «Impact Fonds» investiert. Gegensätzlich zu den anderen Mandaten, die realwirtschaftlich ausgerichtet sind.

3. Kontinuierliche und transparente Weiterentwicklung der Kriterien in der Unternehmensanalyse

Die strengen sozialen und ökologischen Kriterien und ihre konsequente Anwendung unterscheidet die Unternehmensanalyse der ABS von anderen Nachhaltigkeitsanalysten. Die Bank entwickelt diese Kriterien ständig weiter und setzt sich dabei auch mit Themenfeldern auseinander, die neu punkto Nachhaltigkeit wichtig werden.

fortlaufend

2021 wurde eine umfassende methodische, organisatorische und technologische Neuausrichtung der Fachstelle Unternehmensanalyse begonnen. Die Umsetzung läuft und soll bis Ende 2022 überwiegend abgeschlossen werden. Die Strenge und Konsequenz des ABS-Ansatzes bleiben Kernelemente der Analyseverfahren.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Die ABS legt ihre Finanzanlagen mit positiver Wirkung an.

Die Finanzanlagen der ABS unterliegen strengen wirtschaftlichen und gesetzlichen Auflagen.

Trotzdem bemüht sich die Bank zusätzlich, die negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen klein zu halten, und legt mit einer möglichst positiven Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt an.

fortlaufend

Die sozial-ökologische Wirkung konnte 2021 nicht gehalten werden und sank um knapp 10 Prozentpunkte auf 55 Prozent.

Das Team der ABS lebt als Gemeinschaft eine achtsame Unternehmenskultur

Es sind die Mitarbeitenden der ABS, welche die Vision der Bank letztlich umsetzen. Die Grundlage dafür, dass sie die Werte der ABS sowohl erleben als auch selbst umsetzen, bildet eine gesunde und achtsame Unternehmenskultur.

1. Etablierung Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die ABS überprüft die Massnahmen, mit denen sie die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden fördert, und entwickelt ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement.

fortlaufend

Durch verschiedene Massnahmen (Implementierung Betriebliche Sozialberatung, Ombudsstelle, Durchführung von Umfragen sowie Workshops mit Visana, Einführung Gesundheitszirkel) hat das Betriebliche Gesundheitsmanagement einen stärkeren Fokus erhalten.

2. Führungsentwicklung

Die ABS unterstützt die Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung gezielt darin, sich in ihren Führungskompetenzen im Sinn der Führungsgrundsätze der Bank zu entwickeln. Ausgangspunkt bildet dabei eine repräsentative Umfrage im Betrieb zur Wahrnehmung der Führungs- und Unternehmenskultur.

fortlaufend

2021 wurden zusammen mit allen Fachstellenleitungen sowie Führungskräften die ersten beiden Phasen (Basismodul sowie 5 Themenmodule) des Themas «Leadership» in der ABS durchgeführt und eine gute Grundlage gelegt. Im Rahmen des Themas der Soziokratie wird nun der nächste Baustein, die Phase 3, geplant.

3. Personalentwicklung

Die ABS fördert ihre Mitarbeitenden, damit diese langfristig den Anforderungen des Marktes und den Bedürfnissen der Bank selbst gewachsen sind. Sie sollen zudem ihre individuellen Talente entfalten können. Dafür entwickelt die ABS eine Personalentwicklungsstrategie und fördert den offenen Austausch zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden in Bezug auf die gegenseitigen Erwartungen.

fortlaufend

Personalentwicklung ist für die ABS ein zentrales Thema. Die Bank stellt jährlich beträchtliche Mittel zur Verfügung, um die Mitarbeitenden in ihrer individuellen Karriereplanung zu unterstützen. Neben der Führungskarriere wurde in der ABS durch verschiedene Massnahmen auch im Bereich der Fachkarriere die Grundlage gelegt, den «internen Stellenwechsel» zu ermöglichen (Rekrutierung «intern vor extern» sowie Salärssystem).

4. Schulungskonzept im Bereich Nachhaltigkeit entwickeln und einführen

Die ABS schult ihre Mitarbeitenden regelmässig in den Themen Nachhaltigkeit und Ethik und ermutigt sie zu einem umweltverträglichen Lebensstil. Dafür entwickelt die Bank ein Schulungskonzept, das sich sowohl an neue wie auch an bestehende Mitarbeitende richtet. Dabei werden auch die spezifischen Schulungsbedürfnisse der einzelnen Abteilungen berücksichtigt.

2022

Durch die andauernde Corona-Pandemie wurden Veranstaltungen im Bereich «Nachhaltigkeit/Ethik» nur sehr reduziert umgesetzt. Der aktuelle Stand vermag nicht zu befriedigen und soll durch die personell erweiterte Fachstelle Nachhaltigkeit nun einen deutlicheren Fokus erhalten.

5. Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Die ABS befragt ihre Mitarbeitenden regelmässig zu ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Sie lässt die Ergebnisse in ihr Handeln einfließen.

fortlaufend

Gemessen am Indikator der «Fluktuation» vermag die Erreichung des Ziels der «Zufriedenheit» noch nicht zu überzeugen. Die Werte sind in ihrer Entwicklung der vergangenen Jahre nach wie vor zu hoch. Die langfristige Bindung der Mitarbeitenden an die ABS muss noch verstärkt in den Vordergrund gerückt werden.

ZIELE UND MASSNAHMEN

Die ABS setzt sich hörbar für die Gesellschaft ein.

Der ABS ist eine solidarische Gesellschaft wichtig, die Verantwortung übernimmt dafür, dass die Welt lebenswert ist und bleibt. Dazu möchte die Bank auch über ihre Geschäftstätigkeit hinaus einen Beitrag leisten.

1. Stellung nehmen zu politischen Initiativen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit der ABS

Zu politischen Abstimmungen mit direktem Bezug zu ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die ABS aktiv Stellung. Die Bank will ihre Kundinnen und Kunden sowie die interessierte Öffentlichkeit motivieren, an gesellschaftspolitischen Fragen und Antworten teilzuhaben.

2. Sich mit werteverwandten Verbänden und Initiativen vernetzen

Um ihre Anliegen in die Gesellschaft zu tragen, vernetzt sich die ABS mit werteverwandten Verbänden und Initiativen. Die ABS überprüft die bestehenden Mitgliedschaften, um sicherzustellen, dass die Ressourcen der Bank im Hinblick auf dieses Ziel optimal eingesetzt sind.

3. Freiwilligen-Einsatz evaluieren

Die ABS möchte sich auch für die lokale Gemeinschaft einsetzen. Sie evaluiert daher freiwillige Einsätze für ihre Mitarbeitenden.

4. Reichweite der Öffentlichkeitsarbeit erhöhen

Die ABS will ein neues Verantwortungsbewusstsein für die Wirkung des Geldes in der Gesellschaft fördern. Zudem will sie aufzeigen, welche Rolle Banken in Bezug auf gesellschaftspolitische und ökologische Themen spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, erhöht die Bank die Reichweite ihrer Öffentlichkeitsarbeit über ihren Kundenstamm hinaus.

fortlaufend

Die ABS hat sich 2021 für die Annahme des CO₂-Gesetzes eingesetzt. Die ABS hat sich zum Ziel gesetzt, künftig vermehrt Stellung zu Themen zu nehmen, bei denen sie gemäss ihrer Vision eine Veränderung anstrebt.

umgesetzt

Die ABS unterhält über 40 Partnerschaften mit werteverwandten Organisationen. Die Bank ist zudem Mitglied bei verschiedenen Organisationen und Verbänden, die ähnliche Ziele verfolgen. Sie hat sich aktiv an zahlreichen Veranstaltungen eingebracht, zum Beispiel bei Sens-Suisse, der Global Alliance for Banking on Values oder der Europäischen Vereinigung wertebasierter Banken (FEBEA).

2023

Die Evaluation findet im Arbeitspaket «Innere Vision» im Rahmen des Projekts «on y va» statt und musste aufgrund der Pandemie abermals verschoben werden.

umgesetzt

Die ABS hat online und physisch an Veranstaltungen teilgenommen, die sich an ein breiteres Publikum gerichtet haben. Zu erwähnen sind unter anderem die Podiumsveranstaltung der Plattform «Tsüri» zu Geld, eine Vorlesung an der Universität Zürich im Bereich Sustainable Finance und die Teilnahme an einem Podium von Building Bridges zum Stand der ökologischen Transformation im Retail Banking. Die ABS äussert sich aktiv auf Social Media zu Themen wie nachhaltiges Geld und sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

Die ABS führt einen verantwortungsvollen Geschäftsbetrieb.

Im täglichen Geschäftsbetrieb achtet die ABS auf dessen negative Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Diese minimiert sie wenn möglich.

1. Auf Nachhaltigkeit der Gebäude achten

Die Gebäude der ABS haben hinsichtlich nachhaltiger Standards Vorzeigecharakter. Bei der Auswahl der gemieteten Büroräumlichkeiten achtet die Bank bestmöglich auf Nachhaltigkeit.

2. Nachhaltige Beschaffung fördern

Die ABS wählt ihre Lieferanten und Produkte nach sozialen und ökologischen Kriterien aus. Dafür entwickelt sie einen Beschaffungsleitfaden, der mit ihren Grundsätzen übereinstimmt.

3. Papierverbrauch reduzieren

Der Papierverbrauch der ABS ist zu hoch. Die Bank prüft die Ursachen und implementiert entsprechende Massnahmen, um ihn zu reduzieren.

umgesetzt

2021 keine Veränderung bei den Büroräumlichkeiten.

umgesetzt

2021 keine Veränderung bezüglich des Leitfadens.

umgesetzt

Der Gesamtverbrauch ist auch aufgrund der Aufnahme weiterer Positionen um 2 t auf 22,3 t angestiegen, konnte pro MA jedoch um 8 % auf 181 kg gesenkt werden (siehe dazu auch Tabelle auf Seite 40). Erfreulich ist die Senkung der Treibhausgase auch infolge der Erhöhung des Recyclingpapieranteils auf nunmehr über 99 %. Im laufenden Jahr werden Alternativen bezüglich des Rohstoffs überprüft.

KENNZAHLEN

Ergebnisse Sustainable Banking Scorecard

Übersicht Schlüsselindikatoren	Richtwert oder Benchmark	Minimum	Max. Punktzahl	ABS Resultat 2021	Abwei- chung zum Vorjahr	ABS Resultat 2020	ABS Punkte 2021	Abwei- chung zum Vorjahr	ABS Punkte 2020
	%	%		%		%			
Widerstandskraft			35				28		30
Gesamtkapitalrendite (3-Jahres-Durchschnitt) ¹	0,43	0	10	0,15	-0,10	0,25	3	-2	5
Ungewichtete Eigenmittelquote	10,0	5	10	11,8	0,60	11,2 ²	10	0	10
Kundengelder im Verhältnis zur Bilanzsumme	75,0	30	10	87,9	-0,40	88,3	10	0	10
Anteil der gefährdeten Kredite ¹	1,23	2,5	5	0,45	-0,02	0,47	5	0	5
Realwirtschaftlichkeit			25				17		16
Realwirtschaftlichkeit des gesamten Geschäftsvolumens	75,0	40	15	65,9	-0,80	66,7	11	0	11
Ertrag aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten	80,0	50	10	70,7	2,20	68,5 ³	6	1	5
Sozial-ökologische Wirkung			40				40	0	40
Sozial-ökologische Wirkung des gesamten Geschäftsvolumens	55,0	10	40	69,2	-1,40	70,6	40	0	40
Total Punkte Scorecard			100				85		86

Legende

¹ 3-Jahres-Benchmarks aus IFZ Retail Banking-Studie 2021

² Im Bericht 2020 versehentlich mit 10,8 % angegeben

³ Im Bericht 2020 versehentlich mit 69 % angegeben

KENNZAHLEN

Ergebnisse Sustainable Banking Scorecard (Fortsetzung)

Bewertung gesamtes Geschäftsvolumen	Total Volumen 2021	Anteil mit positiver sozial-ökologischer Wirkung			Anteil realwirtschaftlich orientiert		
	in CHF	%	%	%	%	%	%
		2021	2020	2019	2021	2020	2019
Bilanzgeschäft							
Forderungen geg. Kunden & Hypothekarforderungen	1'576'008'787	85	86	86	100	100	100
Sachanlagen	16'921'468	49	49	49	93	91	92
Finanzanlagen	88'301'517	55	65	61	4	1	1
Beteiligungen	9'414'553	100	100	100	100	100	100
Flüssige Mittel, Forderungen geg. Banken	544'400'385	0	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungen, übrige Aktiven	8'290'324	0	0	0	0	0	0
Total Bilanzgeschäft	2'243'337'034	63	65	72	72	73	79
Nicht-Bilanzgeschäft							
Anlagen in Kundendepots	969'724'464	80	78	74	50	51	50
Garantien, Eventualverpflichtungen	95'586'334	82	77	77	96	100	100
Investitionen Innovationsfonds (ohne flüssige Mittel)	2'677'735	100	100	100	100	100	100
Treuhänderische Darlehen	5'915'480	100	100	100	100	100	100
Kontraktvolumen Derivative Geschäfte	76'325'493	100	100	100	63	35	76
Total Nicht-Bilanzgeschäft	1'150'229'506	82	81	76	55	55	59
Totalvolumen Kerngeschäft	3'393'566'540	69	71	74	66	67	73

KENNZAHLEN

Betriebliche Nachhaltigkeit

Kennzahlen Soziales & Governance	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Mitarbeitende			
Anzahl Mitarbeitende (exklusive Lernende)	146	122	120
Frauen	79	69	66
Frauenanteil in Führungspositionen ¹	39,4%	38,0%	33,0%
Erwerbs- oder leistungsverminderte Arbeitnehmende	1	1	1
Anzahl Lernende	3	3	3
Anzahl Mitarbeitende auf Vollzeitstellen umgerechnet	122,9 ²	102,9	97,5
Teilzeitquote (< 90%)	54,4%	57,0%	55,0%
Frauen	63,0	66,7%	62,1%
Männer	37,0	33,3%	37,9%
Fluktuationsrate	2,7%	11,3%	6,6%
Durchschnittliche Dienstjahre	6,1	7,1	7,2
Durchschnittsalter bei der ABS	43,9	44,3	43,2
Weiterbildungstage ³ pro Mitarbeitende/r auf Vollzeitstellen umgerechnet	4,6	1,7	1,2
Weiterbildungsstunden in Ethik und Nachhaltigkeit pro Mitarbeitende/r auf Vollzeitstellen umgerechnet	0,1	0,2	0,3
Krankheitstage pro Mitarbeitende/r auf Vollzeitstellen umgerechnet	9,9	6,8	9,4
Governance			
Anzahl Mitglieder Verwaltungsrat	9	10	7
Frauen	5	6	4
Anzahl Mitglieder Geschäftsleitung	5	5	5
Frauen	3	3	2
Entschädigung Verwaltungsrat CHF ⁴	276'542	259'882	235'107
Lohnsumme Geschäftsleitung	822'019	865'063	946'704
Niedrigster Monatslohn Brutto	4'546	4'518	4'200
Höchster Monatslohn Brutto	14'602	14'529	15'811
Verhältnis Tiefst- zu Höchstlohn ⁵	1:3,20	1:3,22	1:3,76
Im Geschäftsjahr ausbezahlte Teamprämie pro 100%-Anstellung ⁶	2'000	2'000	2'000

Legende

¹ Geschäfts-, Abteilungs-, Fachstellen- und Gruppenleitung

² Inklusive Lernende

³ Interne und externe Weiterbildungen

⁴ Individuelle Entschädigungen siehe Geschäftsbericht 2021 › Berichte und Rechnung, Seite 46–47

⁵ Nach Personalreglement darf die Spanne höchstens 1:5 betragen

⁶ Bei gutem Geschäftsgang kann die Geschäftsleitung dem Personal eine Teamprämie ausrichten. Über deren Verteilung entscheiden die Mitarbeitenden.

KENNZAHLEN

Betriebliche Nachhaltigkeit (Fortsetzung)

Kennzahlen Betriebsökologie	Einheit	Daten- güte ¹	2021			2020			2019		
			Absolut/ Prozent	pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut/ Prozent	pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut/ Prozent	pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²
Energie: Strom & Wärme³	Kw/h	4	206'425	1'680	-17,3%	208'991	2'032	-5,0%	208'497	2'138	5,2%
Fernwärme Lausanne	Kw/h	4	16'364			15'145			27'051		
In der Schweiz produziert	%	4	100			100			100		
Erneuerbar	%	4	92			79			100		
Wasser	%	4	77,4			83,8			82,6		
Solar	%	4	16,1			9,0			8,4		
Wind	%	4	4,1			6,4			8,1		
Biomasse	%	4	1,8			0,5			0,6		
Geschäftsverkehr	km	3	48'620	396	-48,3%	78'727	765	-71,7%	263'145	2'699	-7,8%
ÖV	%	3	96,8			96,0			75,3		
Auto	%	2	3,2			4,0			0,4		
Flugzeug	%	4	0,0			0,0			24,3		
Pendelverkehr⁴	km	2	789'576	6'425	94,7%	339'387	3'300	-71,6%	1'131'288	11'603	-9,4%
ÖV	%	2	88,0			92,1			92,1		
Auto	%	2	9,5			6,0			6,0		
Zu Fuss/Velo	%	2	2,5			1,8			1,8		
Papierverbrauch	kg	3	22'271	181	-8,1%	20'273	197	-9,9%	21'327	219	-15,8%
Kundendokumente (externes Druckzentrum)	%	4	24,4			24,2			23,6		
Drucksachen, Mailings (inkl. «moneta»)	%	4	59,4			64,8			62,6		
Interner Verbrauch (Kopierer, Drucker, Notizpapier, Handtücher)	%	3	16,2			11,0			13,8		
Recyclingpapier («Post-Consumer»-Altpapier)	%	4	99,4			95,9			95,6		
Frischfaserpapier (ECF + TCF)	%	4	0,6			4,0			4,4		
Wasserverbrauch	lt	4	572'837	4'661	-7,4%	517'895	5'035	0,2%	489'921	5'025	-13,8%
Regenwasser aus eigener Fassung	%	4	12,2			7,7			6,0		
Trinkwasser	%	4	87,8			92,3			94,0		
Abfall	kg	3	8'051	66	-9,7%	7'150	73	-36,5%	11'141	114	42,6%
Recycling (Papier, Karton, Elektro, PET, Grünabfuhr)	%	3	81,1			83,2			86,2		
Entsorgung/Verbrennung	%	3	18,9			16,8			13,8		
MA-Verpflegung⁵	kg & l	4	5'068	41	k. A.						
Kaffee, Tee & Obst	%	4	79,1								
Milch & Rahm	%	4	20,9								

Legende

¹ 4 = exakte Messung³ = tw. exakte Messung (z. B. Zähler)² = Berechnungen / genaue Schätzung¹ = grobe Schätzung² Anzahl Mitarbeitende (MA) umgerechnet auf Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt³ Erstmals ohne Rechenzentrum, da von Swisscom bereits kompensiert. Sowie erstmals mit Homeoffice-Werten⁴ 2020: Aufgrund einer groben Schätzung Reduktion von insgesamt 70 % aufgrund der Homeoffice-Pflicht während der Pandemie⁵ 2021 erstmalig erfasst, und daher keine Vorjahreswerte

KENNZAHLEN

Betriebliche Nachhaltigkeit (Fortsetzung)

Kennzahlen Treibhausgas-Bilanz	Einheit	Daten- güte ¹	2021			2020			2019		
			Absolut	Kg pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut	Kg pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²	Absolut	Kg pro MA 100% ²	+/- Vorjahr pro MA 100% ²
Total	t CO₂e	3	112,6	917	43,5%	65,7	639	-48,5%	121,1	1'241	-8,5%
Strom & Wärme ³	%	4	4,9			6,2			6,2		
Geschäftsverkehr	%	3	2,8			7,6 ⁴			15,1		
Pendelverkehr ⁵	%	2	70,7			38,5			58,3		
Papierverbrauch	%	3	15,3			46,0			19,4		
Wasserverbrauch	%	4	0,1			0,5			19,4		
Abfall	%	3	0,7			1,2			0,6		
MA-Verpflegung ⁶	%	3	5,5								

Erläuterungen

Die Treibhausgasbilanz wurde mittels der «VfU-Kennzahlen» (VfU = Verein für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen), Version vom Oktober 2015, errechnet. Sie wurde erstmals 2003 in dieser Systematik publiziert und seitdem periodisch aktualisiert. Die Umweltauswirkungen werden vom VfU jeweils auf den ganzen Personalbestand extrapoliert.

Die VfU-Kennzahlen orientieren sich an internationalen Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung wie:

- die Global Reporting Initiative (GRI): globalreporting.org
- das Greenhouse Gas Protocol: ghgprotocol.org
- das Carbon Disclosure Project: cdproject.net

Legende

¹ 4 = exakte Messung

3 = tw. exakte Messung (z.B. Zähler)

2 = Berechnungen / genaue Schätzung

1 = grobe Schätzung

² Anzahl Mitarbeitende (MA) umgerechnet auf Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

³ Erstmals ohne Rechenzentrum, da von Swisscom bereits kompensiert. Sowie erstmals mit Homeoffice-Werten

⁴ Im Bericht 2020 fälschlicherweise gerundeter Wert ausgewiesen

⁵ 2020: Aufgrund einer groben Schätzung Reduktion von insgesamt 70 % aufgrund der Homeoffice-Pflicht während der Pandemie

⁶ 2021 erstmalig erfasst, und daher keine Vorjahreswerte

METHODIK DER SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

Die Alternative Bank Schweiz (ABS) misst ihre Nachhaltigkeitsleistung mit der Sustainable Banking Scorecard der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Mit diesem Standard legt die Bank mit detaillierten Zahlen Rechenschaft über ihre Arbeit ab. Im Zentrum stehen drei Kriterien, die für eine nachhaltige Bank wesentlich sind: Erstens werden sämtliche Bilanz- und Nicht-Bilanzgeschäfte der Bank hinsichtlich ihrer **sozial-ökologischen Wirkung** und ihrer **Realwirtschaftlichkeit** ausgewertet. Dies geschieht entlang der Felder, die im Würfel dargestellt sind (vgl. Grafik). Die Bewertung der Realwirtschaftlichkeit fließt mit einem Gewicht von 25 Prozent, jene der sozial-ökologischen Wirkung mit 40 Prozent

in das Gesamtergebnis ein. Zweitens werden finanzielle Kennzahlen ermittelt, die in Bezug auf die **Widerstandskraft** der Bank besonders aussagekräftig sind. Die Bewertung der Widerstandskraft macht 35 Prozent des Gesamtergebnisses aus.

Ermittlung der Indikatoren

Sozial-ökologische Wirkung

Jedes Geschäft, das die ABS macht, wird im Hinblick auf seine sozial-ökologische Wirkung bewertet. Bei Geldanlagen, seien es eigene oder jene von Kundinnen und Kunden, nutzt die ABS dafür die Kriterien der eigenen Unternehmensanalyse. Diesem Ansatz folgend kann jeder Anlage ein Rating von einem bis fünf ABS-Vögeln zugeordnet werden. Um im Sinn der Scorecard als Geldanlage mit positiver sozial-ökologischer Wirkung zu gelten, müssen mindestens zwei ABS-Vögel erreicht werden.

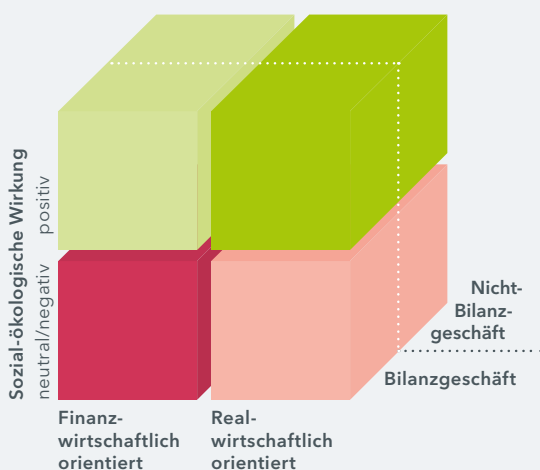
Die vergebenen Kredite werden auf ihren Verwendungszweck hin analysiert. Auch hier steht die Frage im Zentrum, ob die Bank mit dem vergebenen Kredit eine positive sozial- oder ökologische Wirkung erzielt.

Realwirtschaftlichkeit

Kredite oder Geldanlagen sind realwirtschaftlich, wenn sie direkt in ein Projekt oder eine Firma fließen und damit die Realwirtschaft fördern. Zu dieser Kategorie gehören bei den Geldanlagen z. B. treuhänderische Darlehen und nicht-börsenkotierte Aktien und Obligationen. Der alleinige Handel von börsenkotierten Aktien und Obligationen und anderen Finanzprodukten ist dagegen finanzwirtschaftlich zu bewerten. Die Bank muss jedes von

Bewertungsdimensionen in der Scorecard

Eine Bank ist dann besonders nachhaltig, wenn ihre Geschäftstätigkeit eine positive sozial-ökologische Wirkung hat und sich an der Realwirtschaft orientiert.



METHODIK DER SUSTAINABLE BANKING SCORECARD

ihr eingesetzte Finanzinstrument im Hinblick darauf überprüfen, ob es realwirtschaftlich oder finanzwirtschaftlich ist.

Widerstandskraft

Vier Indikatoren bestimmen die wirtschaftliche Widerstandskraft:

- *Gesamtkapitalrendite* (Verhältnis Gewinn plus Bildung stille Reserven zu Bilanzsumme): Zum langfristigen Überleben benötigt eine Bank eine genügende Profitabilität. Ein zu hoher Profit wirkt sich jedoch in den meisten Fällen zulasten der Allgemeinheit aus.
- *Ungewichtete Eigenmittelquote* (Verhältnis Eigenmittel zu Bilanzsumme): Je höher die Eigenmittel einer Bank sind, desto widerstandsfähiger gegenüber Krisen

ist sie. Dabei geht es um das Kernkapital und nicht um risiko-gewichtete Aktiven, weil diese zu grossen Interpretationsspielraum lassen.

- *Kundenausleihungsdeckungsgrad* (Verhältnis Kundengelder zu Bilanzsumme): Der Indikator zeigt, in welchem Umfang die Bank innen – d. h. durch Kundengelder – finanziert ist. Ein hoher Wert bedeutet, dass die Bank nicht vom Finanzmarkt abhängig ist.
- *Anteil der gefährdeten Kredite* (Anteil gefährdeter und überfälliger Kredite an Bilanzsumme): Ein zu hoher Anteil gefährdeter Kredite kann das langfristige Überleben der Bank in Frage stellen. Tendenziell halten starke, direkte Kundenbeziehungen dieses Risiko tief.

Sustainable Banking Scorecard

Kennzahl	Richtwert ⁱ oder Benchmark ⁱⁱ	Minimum	Max. Punkte
	%	%	
Widerstandskraft			35
Gesamtkapitalrendite	0,43 ⁱⁱ	0	10
Ungewichtete Eigenmittelquote	10	5	10
Kundenausleihungsdeckungsgrad	75	30	10
Anteil der gefährdeten Kredite (je tiefer die Zahl desto besser)	1,23 ⁱⁱ	2,5	5
Realwirtschaftlichkeit			25
Realwirtschaftlichkeit des gesamten Geschäftsvolumens	75	40	15
Ertrag aus realwirtschaftlichen Tätigkeiten	80	50	10
Sozial-ökologische Wirkung			40
Sozial-ökologische Wirkung des gesamten Geschäftsvolumens	55	10	40
			100

ⁱ Die Richtwerte sind von der GABV vorgegeben und wurden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt.

ⁱⁱ Benchmark = Indikativer Vergleichswert der Branche
Quelle: Institut für Finanzdienstleistungen IFZ, Retailbankenstudie 2021

Alternative Bank Schweiz AG
Amthausquai 21
Postfach
4601 Olten
T 062 206 16 16
contact@abs.ch

abs.ch

Alternative Bank Schweiz AG
Kalkbreitestrasse 10
Postfach
8036 Zürich
T 044 279 72 00
zuerich@abs.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue du Port-Franc 11
Case postale 161
1001 Lausanne
T 021 319 91 00
contact@bas.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue de Lyon 77
Case postale
1211 Genève 13
T 022 907 70 00
geneve@bas.ch